

# Inhaltsverzeichnis

Japanische Literatur

Geschichte, Politik

Philosophie

Reiseberichte, Reiseführer

Zen-Buddhismus: Japanische Autoren

Zen-Buddhismus: Westliche Autoren

Zen-Buddhismus: Ursprungstexte, Kommentare

Hiroshima / Nagasaki

Landeskunde

Medizin

Kulturgeschichte

Architektur

Japanische Lyrik

Kampfkünste

Tee-Zeremonie (Tee-Weg)

In Japan angesiedelte Literatur

## Japanische Literatur

Alberti, Karl: Japanische Märchen.

Fr. 10.00

Eine Sammlung der schönsten Märchen, Sagen und Fabeln Japans. e-artnow Ed. (2018), 84 S. , Kt.

Inhaltsverzeichnis: . Juki-onna . Der weisse Fuchs . Urashima Taro . Wenn man mit Kobolden tanzt . Neid bringt Leid . Der schlaue Polizist . Der Abt des Klosters Yakhusi . List geht über Gewalt . Die Kröte von Osaka und die von Kyoto . Der Affe und der Sake . Die Auster . Der Sperling mit abgeschnittener Zunge . Die geplagte Krabbe . Der kluge Hase . Maorigashima . Der Hase und der Dachs . Schlaueheit schützt nicht vor Täuschung . Der bedächtige Reiher . Belohnte Kindesliebe . Der bestrafte Tierquäler . Rai-taro . Hotaru . Horaisan . Die Wünsche des Steinhauers.

Aoyama Nanae: Bruchstücke.

Fr. 23.00

Erzählungen. Aus dem Japanischen von Katja Busson. cassverlag (2018), Ca. 160 S. , Br.

Eigentlich hätte es ein Familienausflug zu fünf werden sollen, aber nun sind es nur der wortkarge Vater und die erwachsene Tochter, die an der Haltestelle auf den Bus der Reisegesellschaft warten, der sie zum Kirschenpflücken in die japanischen Alpen bringen soll. "Ein Ausflug zu zweit ist doch auch ganz schön", hatte ihre Mutter gesagt, aber die junge Frau sieht dem Tag eher skeptisch entgegen. Sie flüchtet sich ins Fotografieren und Beobachten und entdeckt dabei an ihrem Vater Seiten, die sie zugleich verschrecken und versöhnen.

Aoyama Nanae: Eigenwetter.

Fr. 23.50

Roman. Deutsche Erstausgabe. cassverlag (2015), 156 S. , Br.

Chizu ist zwanzig. Ihr Leben scheint ihr sinnlos und leer. Studieren will sie nicht. Als ihre Mutter einen Job in China annimmt, geht sie nach Tokyo und zieht bei der einundsiebzighjährigen Ginko ein, einer entfernten Verwandten. Doch die alte Frau hat keineswegs, wie Chizu glaubt, nur noch den Tod vor Augen. Sie ist lebenslustig und auf ihre Art weise. Ein Jahr des Zusammenlebens beginnt, ein bisschen boshaft, ein bisschen unsicher. Man siezt sich, man duzt sich. Und fängt an, sich zu verstehen.

Basho Matsuo: Haibun.

Fr. 41.00

Hrsg. und aus dem Japanischen übertragen von Ekkehard May. Mit einem Kommentar und Annotationen des Herausgebers. Mit Illustrationen und 2 Karten. Dieterich (2015), 494 S. , Gb.

Matsuo Basho (17. Jh.) steht am Beginn des im Westen noch zu entdeckenden Genres der Haibun, poetischer Kurzprosa, die oft in einem abschliessenden Haiku kulminiert:

Im Frühling steckt sich der Küstenstrich von Nagara Kirschblüten ins Haar, im Herbst ist der Mond über dem Spiegelberg sein Schmuck. So wechseln die Tage, an denen die Landschaft sich schminkt. Wind und Wolken im Herzen des kunstreichen Dichters sollten wohl davon lernen.

Von allen Seiten

wehen Blütenblätter herein -

auf die Wellen des Sees.

Dazai Osamu: Alte Freunde.

Fr. 25.00

Aus dem Japanischen von Jürgen Stalph. Illustrationen von Susanne Theumer. cassverlag (2017), 56 S. , Gb.

1946. Plötzlich steht ein grobschlächtiger Kerl in Feldarbeitskluft vor der Tür und behauptet, ein alter Schulfreund zu sein. Der Hausherr, ein namhafter Schriftsteller, in Tokyo mit der Familie ausgebombt und jetzt wieder auf dem Land lebend, kann sich nicht erinnern, lässt den Mann aber ein. Der "alte Freund" kommt vom Erzählen ins Schwadronieren, vom Schwadronieren ins Belehren, dezimiert dabei ganz ungeniert den in der Nachkriegszeit raren Whiskey des Hausherrn, ruft gar nach der Frau des Hauses, um sich einschenken zu lassen. Dann geht es ans Beleidigen. Der Hausherr windet sich, sagt aber nichts. Beim endlichen Abschied gibt der ungebetene Gast, beladen mit Zigaretten und dem Rest des Whiskeys, dem Hausherrn den Gnadenstoss. Er zischt ihm etwas zu. Eine Wahrheit. Eine Lüge. Dazais berühmte Erzählung über die Feigheit des Intellektuellen, über Scham und Selbstverachtung.

Dazai Osamu: Gezeichnet.

Fr. 19.50

Roman. Aus dem Japanischen von Jürgen Stalph. cassverlag (2016), 153 S. , Br.

Ein Schriftsteller entschliesst sich, drei Notizhefte, die ihm zugespült worden sind, zu veröffentlichen. Es sind die hinterlassenen Aufzeichnungen eines genialen jungen Mannes, eines Comiczeichners, der schonungslos von seinem verpfuschten Leben berichtet: Frauen, Trunksucht, Drogen, Irrsinn - tatsächlich in vielem das Leben des Autors Osamu Dazai. Die packenden Skizzen einer conditio inhumana haben seit Erscheinen des Buches 1948 Generationen japanischer Leser fasziniert. Dazai selbst ist ein Idol.

Endo Shusaku: Schweigen.

Fr. 32.00

Roman. Romanvorlage zum Film "Silence". Aus dem Japanischen von Ruth Linhart. Septime Verlag (2015), 312 S. , Gb.

Schweigen ist der wichtigste Roman des gefeierten japanischen Autors Shusaku Endo. Er verursachte nach seiner Veröffentlichung im Jahr 1966 eine grosse Kontroverse in Japan. Shusaku Endo, ein japanischer Katholik, erzählt die Geschichte zweier portugiesischer Missionare, die im siebzehnten Jahrhundert in Japan versuchen, die dortige unterdrückte christliche Bewegung zu unterstützen. 1638 bricht Pater Sebastiao Rodrigues nach Japan auf, um der Wahrheit hinter den undenkbaeren Gerüchten, dass sein berühmter Lehrer Ferreira seinem Glauben abgeschworen habe, nachzugehen. Nach seiner Ankunft erlebt er die brutale und unmenschliche Verfolgung der Christen. Angesichts der Ereignisse in einer Gesellschaft, die keine Toleranz kennt und in der der Tod an der Tagesordnung ist, stellt der Autor die immerwährende Frage: Wie kann Gott zu all dem schweigen?

Endo, Shusaku: Samurai.

Fr. 31.50

Roman. Aus dem Japanischen von Jürgen Berndt. Septime Verlag (2016), 312 S. , Gb.

Warum gerade er, der Landadelige und Samurai Hasekura Rokuemon als Abgesandter in die Länder der Südbarbaren geschickt wird, begreift er nicht, aber er gehorcht. Zusammen mit drei weiteren Abgesandten, mit einer Gruppe von Kaufleuten und dem spanischen Franziskanerpater Valasco, der davon träumt, Bischof in Japan zu werden, bricht er im Jahre 1613 zu einer abenteuerlichen Reise auf, die ihn nach Mexiko, Spanien und Italien führt. Der Auftrag lautet: Anknüpfung von Handelsbeziehungen zwischen Japan und Nueva Espana. Wie Wesen aus einer fremden Welt werden er und seine Gefährten vom spanischen Vizekönig und vom Papst in Rom empfangen. Doch die Mission scheitert. Während der jahrelangen Abwesenheit der Gesandtschaft haben sich die Verhältnisse in Japan grundlegend geändert: Die Christen werden schärfsten Verfolgungen ausgesetzt, und an Handelsbeziehungen mit dem Westen hat das neue Regime kein Interesse mehr. Resigniert kehrt der Samurai in sein Tal zurück. Die gefahrenvolle Reise zerstört den Glauben und das Weltbild des Samurai. Seine Einblicke in die fremde Welt des Abendlandes werden bei seiner Rückkehr zum Fluch. Der Samurai, inzwischen christlich getauft, fällt der Christenverfolgung zum Opfer.

Fujiwara Iori: Der Sonnenschirm des Terroristen.

Fr. 28.00

Kriminalroman. Aus dem Japanischen von Katjy Busson. cassverlag (2017), Ca. 352 S. , Gb.

An einem sonnigen Samstagmorgen im Oktober geht in einem Park mitten in Tokyo eine Bombe hoch. Es gibt zahlreiche Tote und Verletzte. Die Polizei vermutet einen terroristischen Anschlag. Im Park genehmigt sich der abgehalfterte Barkeeper und schwere Alkoholiker Shimamura gerade den ersten Whiskey des Tages, wie immer bei schönem Wetter. Nach der Detonation geht Shimamura sofort auf die Suche nach einem kleinen Mädchen, das ihn wegen seiner zitternden Hände zuvor angesprochen hatte, und sorgt dafür, dass es ins Krankenhaus kommt. Der heroische Akt hat allerdings einen Preis: die Whiskeyflasche mit Shimamuras Fingerabdrücken bleibt im Park zurück. Shimamura, der wegen der mutmasslichen Beteiligung an einem Bombenanschlag im Zusammenhang mit den Studentenunruhen der 60er Jahre auf den Fahndungslisten der Polizei steht, lebt unter falschem Namen im Untergrund. Nun wird er wieder gejagt, von der Polizei und von mysteriösen Hintermännern. Ihm bleibt nur die Flucht nach vorne: Er beschliesst, der Explosion im Park selbst auf den Grund zu gehen. Dabei bekommt er von unerwarteter Seite Hilfe - von einem Yakuza.

Higashida Naoki: Sieben Mal hinfallen, acht Mal aufstehen.

Fr. 18.00

Ein junger Mann erzählt aus der Stille des Autismus. Aus dem Englischen von Christel Dormagen. Rowohlt-TB. (2018), Ca. 192 S. , Gb.

Naoki Higashida spricht so gut wie nie - die Sprache, die er in seinen Büchern findet, ist dafür umso kraftvoller. Mit feinem Humor behandelt er Themen wie Schule, Inklusion, Familie, Reisen und Mode. So gewährt er einen einzigartigen Einblick in das Leben mit schwerem Autismus. Ihm ist schmerzlich bewusst, wie seltsam sein Verhalten auf andere wirken muss - ändern kann er es nicht. Stattdessen strebt er danach, das Verständnis für Menschen mit Autismus zu befördern und unsere Gesellschaft dazu zu ermutigen, behinderte Menschen als Menschen und nicht als Probleme wahrzunehmen.

Higashino, Keigo: Böse Absichten.

Fr. 13.50

Kriminalroman. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. Piper (2016), Ca. 256 S. Piper Tb., Kt.

Der gefeierte Bestsellerautor Hidaka wird in seinem Haus brutal ermordet. Seine Frau und sein bester Freund Nonoguchi finden seine Leiche, aber beide haben wasserfeste Alibis und kein Motiv. So scheint es zumindest zu Beginn der Ermittlungen von Kommissar Kaga. Dann aber deckt er auf, dass die beiden Männer keine Freundschaft, sondern eine Feindschaft verband. In einem brillanten Katz-und-Maus-Spiel versucht Kommissar Kaga, Nonoguchi den Mord nachzuweisen.

Higashino, Keigo: Unter der Mitternachtssonne.

Fr. 37.00

Thriller. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. Klett-Cotta (2018), Ca. 720 S. , Gb.

Osaka, 1973: Der Pfandleiher Kirihara wird ermordet in einem verlassenen Gebäude aufgefunden. Der unerschütterliche Detektiv Sasagaki nimmt sich des Falls an, der von nun an sein Leben bestimmt. Schnell findet er heraus: Ryo, der wortkarge Sohn des Opfers, und Yukiho, die hübsche Tochter der Hauptverdächtigen, sind in das Rätsel um den Toten verwickelt. Beinahe zwanzig Jahre lang versucht Sasagaki mit zunehmender Verzweiflung, den Mord aufzuklären, in dessen Netz sich Täter, Opfer und Polizei verfangen haben. Bis über alle Grenzen hinaus, bis hin zur Obsession.

---

Hiraide Takashi: Der Gast im Garten. Fr. 22.00

Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. Mit Bildern von Quint Buchholz. Insel (2015), Ca. 140 S. , Gb.

---

Hiraide Takashi: Der Gast im Garten. Fr. 14.00

Roman. Insel (2016), ca. 130 S. it 4461, Kt.

Ein junges Paar, erschöpft vom Lärmen der Grossstadt, bezieht ein Gartenhaus ausserhalb Tokyos. Als eines Tages ein kleines Kätzchen auftaucht, unterbricht es die beschauliche Stille des weitläufigen Gartens. Es dauert nicht lange, bis sie es dabei beobachten, wie es sich inmitten der Blumenbeete im Schatten der Bäume räkelt, mit Schmetterlingen und Libellen herumtollt und durch das Unterholz streift. Mehr und mehr öffnen sich die beiden dem unverhofften Gast, und bemerken dabei kaum, was die Katze tatsächlich für ihr Leben bedeutet - bis sie eines Tages verschwindet. Ein Haus und ein Garten, anmutig in seiner aus der Zeit gefallenen Schönheit. Ein Paar, das einen neuen Anfang sucht. Eine scheue Katze, die die Freiheit liebt. Takashi Hiraide verzaubert den Leser mit einem poetischen, zutiefst ergreifenden Roman über die Liebe und die Zerbrechlichkeit des Lebens.

---

Honda Tetsuya: Blutroter Tod. Fr. 14.00

Reiko Himekawa ermittelt in Tokio. Aus dem Englischen von Irmengard Gabler. Fischer-TB. (2016), 304 S. , Kt.

Reiko Himekawa: Sie hat das, was die anderen nicht haben: Mut, Durchsetzungskraft und vor allem Intuition. Deshalb hat sie nicht nur Freunde im Team. Weil sie aber die beste Ermittlerin in Tokio ist, wird ihr Team auf diesen Fall angesetzt: Ein Toter, in dessen Körper unzählige Glassplitter stecken. Der Mann muss in einer wahren Orgie aus Blut ums Leben gekommen sein. Weitere Leichen folgen. Alle auf ähnliche Weise getötet. Da stossen Reiko und ihr Team auf eine ominöse Website im Internet, über die in dunklen Foren nur geflüstert wird. Dort soll die Welt in einem leuchtenden Rot erstrahlen - blutrot.

---

Honda, Tetsuya: Stahlblaue Nacht. Fr. 15.00

Aus dem Englischen von Irmengard Gabler. Fischer-TB. (2017), Ca. 304 S. Fischer-Tb. 3667, Kt.

In einem Aussenbezirk von Tokio wird in einem Kleinlaster eine abgetrennte Hand gefunden. Ein Bauarbeiter meldet seinen Boss als vermisst, in dessen Garage finden die Ermittler eine grosse Blutlache. Schnell scheint klar, dass die Hand zu Ken'ichi Takaoka gehört, einem kleinen eigenständigen Bauunternehmer. Aber wo ist die restliche Leiche? Als Reiko Himekawa ein Foto des Vermissten einem alten Schulfreund von Takaoka zeigt, führt das ihre Ermittlung plötzlich in eine völlig andere Richtung. Denn der Freund behauptet, dass der Mann auf dem Foto überhaupt nicht Takaoka ist. Aber wer ist es dann? Und wo ist Takaoka? Spannend, hart und nervenaufreibend: Reiko Himekawa und ihr Team entdecken ein brutales mafiöses System, das seit Jahren Menschen ausbeutet und in den Tod treibt.

---

Ishiguro Kazuo: Alles, was wir geben mussten. Fr. 13.90

Roman. Aus dem Englischen von Barbara Schaden. Heyne (2016), 349 S. , Kt.

Ein grosser Sportplatz, freundliche Klassenzimmer und getrennte Schlafsäle für Jungen und Mädchen - auf den ersten Blick scheint Hailsham ein ganz gewöhnliches englisches Internat zu sein. Aber die Lehrer, so engagiert und freundlich sie auch sind, heissen hier Aufseher, und sie lassen die Kinder früh spüren, dass sie für eine besondere Zukunft ausersehen sind. Dieses Gefühl hält Kathy, Ruth und Tommy durch alle Stürme der Pubertät und Verwirrungen der Liebe zusammen - bis es an der Zeit ist, ihrer wahren Bestimmung zu folgen.

---

Ishiguro Kazuo: Was vom Tag übrigblieb. Fr. 14.00

Roman. Heyne (2018), Heyne-Tb.,

---

Ishiguro Kazuo: Der begrabene Riese. Fr. 14.50

Heyne (2017), Heyne - Tb.,

Britannien im 5. Jahrhundert: Nach erbitterten Kriegen zwischen den Volksstämmen der Briten und Angelsachsen ist das Land verwüstet. Axl und Beatrice sind seit vielen Jahren ein Paar. In ihrem Dorf gelten sie als Aussenseiter, und man gibt ihnen deutlich zu verstehen, dass sie eine Belastung für die Gemeinschaft sind. Also verlassen sie ihre Heimat in der Hoffnung, ihren Sohn zu finden, den sie seit langer Zeit nicht mehr gesehen haben. Ihre Reise ist voller überraschender Begegnungen und Gefahren, und bald ahnen sie, dass in ihrem Land eine Veränderung heraufzieht, die alles aus dem Gleichgewicht bringen wird, sogar ihre Beziehung.

Ein gewaltiger, intensiver, spannender Roman, der uns mitnimmt auf eine so tiefgründige wie faszinierende Reise. Kazuo Ishiguros unprätentiöser und zugleich betörender Realismus macht ihn zu einem feinsinnigen Meister des Erzählens.

---

Ishiguro, K.: Als wir Waisen waren. Fr. 13.90

Aus dem Englischen von Sabine Herting. Heyne (2016), 416 S. Heyne Tb., Kt.

England in den Dreissigerjahren: Ganz London schwärmt von Christopher Banks und seinen Erfolgen. Es gibt nur einen Fall, den der Meisterdetektiv bisher nicht aufklären konnte: Das mysteriöse Verschwinden seiner Eltern in Shanghai, der Stadt seiner Kindheit. Beide waren in den Opiumhandel verstrickt: der Vater als Profiteur, die Mutter als erklärte Gegnerin. Als die Erinnerungen an die Zeit, als er Waise wurde, Banks immer häufiger quälen, beschliesst er, sich auf den Weg nach Shanghai zu machen, um endlich das grösste Rätsel seines Lebens zu lösen.

---

Ishiguro, Kazu: Der begrabene Riese. Fr. 30.90

Blessing (2015), 416 S. , Gb.

---

Kaneshiro Kazuki: Go! Fr. 18.00

Roman. cassverlag (2016), 208 S. , Br.

Er ist in Japan geboren, in Japan aufgewachsen, trägt einen japanischen Namen, spricht Japanisch wie ein Japaner. Aber er hat die nordkoreanische Staatsbürgerschaft. Er ist Ausländer. Und die japanische Gesellschaft lässt ihn das spüren, Tag für Tag: Schüler, Lehrer, die Umwelt, die Obrigkeit. Doch Sugihara weiss sich zu wehren: Trainiert von seinem Vater, einem ehemaligen Boxprofi, lässt er bei jeder Gelegenheit die Fäuste fliegen. Nachdem Sugiharas Eltern die südkoreanische Staatsangehörigkeit angenommen haben, um nach Hawaii reisen zu können, beschliesst ihr Sohn, jetzt ebenfalls Südkoreaner und in der Minderheitenschule, die er besucht, als "Verräter" gebrandmarkt, auf eine öffentliche japanische Oberschule zu wechseln. Dort verliebt er sich in das Mädchen Sakurai. Zwischen den beiden entwickelt sich eine Liebesbeziehung. Sugihara erzählt seiner Freundin erst nichts von seiner koreanischen Abstammung, doch als sie in einem Hotel ihre erste Nacht verbringen wollen, gesteht er ihr seine Identität. Er will keine Geheimnisse vor ihr haben. Sakurai ist enttäuscht und aufgebracht, denn sie ist von ihrem Vater dazu erzogen worden, Koreaner und Chinesen als minderwertig anzusehen ...

---

Kawakami Hiromi: Die zehn Lieben des Nishino. Fr. 29.00

Roman. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe und Kimiko Nakayama-Ziegler. Hanser (2019), 190 S. , Gb.

---

Kazuaki Takano: Extinction. Fr. 21.90

Thriller Aus dem Englischen von Rainer Schmidt. Bertelsmann (2015), 558 S. , Kt.

In diesem hochaktuellen Wissenschafts-Thriller wird Jonathan Yeager im Auftrag der amerikanischen Regierung zur Bekämpfung eines tödlichen Virus in den Kongo geschickt - doch es geht um etwas ganz anderes: Ein kleiner Junge, der über unglaubliche Fähigkeiten und übermenschliche Intelligenz verfügt, soll die Zukunft der Menschheit bedrohen und ist das eigentliche Ziel der Operation. Doch Yeager widersetzt sich seinem Auftrag und setzt alles daran, den Jungen in Sicherheit zu bringen. Eine gnadenlose Jagd beginnt.

Der internationale Megaseller wurde bereits in 12 Länder verkauft und die Verfilmung ist in Vorbereitung - atemlose Spannung ist garantiert!

---

Kurumatani Choukitsu: Musashimaru. Fr. 26.00

Aus dem Japanischen übersetzt und mit einem Nachwort versehen von Katja Cassing. Mit sieben Illustrationen von Inka Grebner. cassverlag (2016), 69 S. , Gb.

"Am Morgen des 20. November 1999 starb Musashimaru. Wenn ich Musashimaru sage, meine ich nicht den erfolgreichen Yokozuna Koyo Musashimaru, ich meine unser Haustier, ein Nashornkäfermännchen. Da ich ein Fan des Sumoringers Musashimaru bin, habe ich diesen Käfer, der im Kampfe sein stattliches Horn schwingt, Musashimaru getauft. Meine Frau nannte ihn zunächst 'Musashimaruchan', woraus - der Angewohnheit der Japaner, Eigennamen abzukürzen, geschuldet - bald 'Musashichan' und schliesslich 'Musachan' wurde. Ich will kurz beschreiben, wie Musashimaru zu uns kam." Mit "uns" meint der Autor sich selbst, einen soeben mit einem Literaturpreis bedachten und zu Geld und Ruhm gekommenen Schriftsteller, und seine Frau, die Lyrikerin Junko Takahashi. Auf skurrilcharmante - und wohl in vielem wahre - Weise erzählt er, wie die beiden von dem vielen neuen Geld ein verwinkeltes Haus erwerben und dort alsbald einen sehr ungewöhnlichen Mitbewohner bekommen: einen Nashornkäfer. Der will umhert und gepflegt sein. Und nur das Beste ist für ihn gut genug.

---

Machida Ko: Vom Versuch, einen Glücksgott loszuwerden / Flussbettlibrett. Fr. 30.50

Zwei Erzählungen. cassverlag (2016), 176 S. , Br.

Seit drei Jahren ohne Arbeit, weil Arbeit keinen Spass macht, und seit drei Tagen ohne Alkohol, weil der einen fertigmacht und aufschwemmt, obwohl ein Schlückchen natürlich nicht schlecht wär, nur: woher nehmen, wenn nicht stehlen? Die liebe Ehefrau ist weg, die Wohnung leer bis auf einen kleinen Glücksgott aus Metall, der plötzlich ungeheuer nervt und weg muss, noch heute, sofort. Aber ein Gott ist ein Gott, den kann man nicht einfach in die Mülltonne entlassen oder am Bahnhof ins nächste Blumenbeet stellen. Oder doch? So beginnt der japanische Punkrocker Ko Machida sein literarisches Debüt, eine hochkomische Achterbahnfahrt.

Der Band enthält die beiden Erzählungen: Vom Versuch, einen Glücksgott loszuwerden und Flussbettlibrett.

---

Mishima Yukio: Bekenntnisse einer Maske. Fr. 26.00

Roman. Aus dem Japanischen von Nora Bierich. Kein & Aber (2018), 221 S. , Gb.

---

Miura Ayako: Mein Sohn Takiji. Fr. 24.00

Aus dem Japanischen von Gerhard Bierwirth und Arno Moriwaki. Iudicium Vlg. (2015), 155 S. , Kt.

Dies ist die Geschichte von Kobayashi Seki, einer einfachen Frau aus ärmlichen Verhältnissen, die 1873 im nördlichen Japan geboren wurde und 1961 auf Hokkaido starb. Und es ist die Geschichte ihres berühmten Sohnes, des Schriftstellers Kobayashi Takiji, der 1933 von der Polizei zu Tode gefoltert wurde. Auf der Grundlage umfangreicher Recherchen und mit viel Einfühlungsvermögen lässt die bekannte christliche Autorin, Miura Ayako (1922-1999), das Leben dieser Familie auf dem Hintergrund der sozialen und politischen Verwerfungen ihrer Zeit in Sekis eigenen Worten wieder lebendig werden. In den unverstellten Erinnerungen einer alten Frau, die trotz vieler Schicksalsschläge nie ihren Glauben an das Gute im Menschen verloren hat, werden die Grenzen zwischen politischem Engagement und Nächstenliebe, Vergangenheit und Gegenwart hinfällig. Die Übersetzung des 1992 erschienenen Romans mit dem Originaltitel "Haha" (Die Mutter) ist eine Erstübersetzung.

---

Murakami, Haruki: Wenn der Wind singt / Pinball 1973. Fr. 28.90

Zwei Romane. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. DuMont Verlag (2015), Ca. 350 S. , Gb.

"Wenn der Wind singt", Haruki Murakamis Debüt, folgt einem namenlosen 21-jährigen Studenten, der die Semesterferien (und damit den August 1970) in seinem kleinen Heimort verbringt. Die Zeit vertreibt er sich mit seinem besten Freund, genannt "Ratte", einem Mädchen mit vier Fingern an der linken Hand und einem Barkeeper.

Die Handlung von "Pinball 1973" setzt drei Jahre später ein. Der junge Mann lebt inzwischen in Tokio, während die "Ratte" immer noch in "J.'s Bar" darauf wartet, dass das Leben losgeht. Ein melancholischer, atmosphärisch dichter Roman, der zudem die wohl besten Flipperszenen der Literaturgeschichte enthält.

Nach langem Zögern hat Haruki Murakami die Bitten seiner Lesergemeinde erhört und der Veröffentlichung dieser ausserhalb Japans nie erschienenen Frühwerke zugestimmt. Zusammen mit "Wilde Schafsjagd" (DuMont 2005) bilden sie die "Trilogie der Ratte", die nach 35 Jahren nun erstmals vollständig auf Deutsch vorliegt.

---

Murakami, Haruki: Von Beruf Schriftsteller. Fr. 32.00

Essays. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. DuMont Verlag (2016), 232 S. , Gb.

Jeder kennt seine Romane, doch Haruki Murakami spricht ungern über sich selbst. Nun lässt er den Leser teilhaben an seinen Gedanken über Literatur und seiner reichen Erfahrung als Autor. Ein einmaliger Blick in die Werkstatt und das Herz Murakamis und im Grunde das, was er in seiner Zurückhaltung nie schreiben würde: eine Autobiografie.

---

Murakami, Haruki: Die Pilgerjahre des farblosen Herrn Tazaki. Fr. 16.50

Roman. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. Goldmann (2015), 318 S. Goldmann-Tb., Kt.

Tsukuru Tazaki blickt im Alter von 36 Jahren auf ein entgleistes Leben zurück. Freunde, Heimat, Liebe sind nur leere Worte für ihn. Seine Mitmenschen bleiben ihm fremd, allenfalls für Bahnhöfe und Züge bringt er ein vages Interesse auf. Als er Sara kennenlernt, öffnet er sich zum ersten Mal seit langem einer anderen Person. Wenn ihre Liebe eine Chance haben soll, beschwört sie ihn, dann muss er sich auf eine Reise in seine Vergangenheit begeben...

---

Murakami Haruki: Die Ermordung des Commendatore. Bd. I. Fr. 36.50

Eine Idee erscheint. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. DuMont Verlag (2018), Ca. 480 S. , Gb.

Allein reist der namenlose Erzähler und Maler ziellos durch Japan. Schliesslich zieht er sich in ein abgelegenes Haus, das einem berühmten Künstler gehört, zurück. Eines Tages erhält er ein äusserst lukratives Angebot. Er soll das Porträt eines reichen Mannes anfertigen. Nach einigem Zögern nimmt er an, und Wataru Menshiki sitzt ihm fortan Modell. Doch der Ich-Erzähler findet nicht zu seiner alten Fertigkeit zurück. Das, was Menshiki ausmacht, kann er nicht erfassen. Wer ist dieser Mann, dessen Bildnis er keine Tiefe verleihen kann? Durch einen Zufall entdeckt der junge Maler auf dem Dachboden ein meisterhaftes Gemälde. Es trägt den Titel >Die Ermordung des Commendatore<. Er ist wie besessen von dem Bild, mit dessen Auffinden zunehmend merkwürdige Dinge um ihn herum geschehen, so als würde sich eine andere Welt öffnen. Mit wem könnte er darüber reden? Da ist keiner ausser Menshiki, den er kennt. Soll er sich ihm wirklich anvertrauen? Als er es tut, erkennt der Ich-Erzähler, dass Menshiki einen ungeahnten Einfluss auf sein Leben hat.

- Murakami Haruki: Die Ermordung des Commendatore. Bd. II. Fr. 36.50  
 Eine Metapher wandelt sich. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. DuMont Verlag (2018), Ca. 500 S. , Gb.
- Murakami, Haruki: Von Männern, die keine Frauen haben. Fr. 14.50  
 Erzählungen. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. Goldmann (2016), 254 S. btb-Tb. 71425, Kt.
- Nakamura Fuminori: Der Dieb. Fr. 30.00  
 Roman. Aus dem Japanischen von Thomas Eggenberg. Diogenes (2015), 210 S. , Gb.  
 Er betreibt sein Metier in den belebten Strassen Tokos und den überfüllten Wagen der U-Bahn. Er stiehlt mit kunstvollen, fließenden Bewegungen. Der Diebstahl ist der Kick in seinem Leben, das Gefühl, seinem Schicksal zu entrinnen - für den Moment. Doch seine dunkle Vergangenheit holt ihn wieder ein. Ein grandioser Thriller und eine dunkle, abgründige Geschichte über Schicksal und Einsamkeit, schnörkellos erzählt.
- Nakamura Fuminori: Der Dieb. Fr. 16.00  
 Roman. Aus dem Japanischen von Thomas Eggenberg. Diogenes (2017), 211 S. Detebe 24376, Kt.
- Natsume Soseki: Der Bergmann. Fr. 17.00  
 Roman. Aus dem Japanischen von Franz Hinereder-Emde. Mit einem Vorwort von Haruki Murakami. DuMont Verlag (2018), Ca. 256 S. , Gb.
- Natsume Soseki: Der Bergmann. Fr. 38.00  
 Roman. Aus dem Japanischen übersetzt und mit einem Nachwort versehen von Franz Hintereder-Emde. be.bra Verlag (2016), 239 S. , Gb.  
 Ein junger Mann flieht aus seinem wohlhabenden Elternhaus. Verzweifelt und lebensmüde sucht er eine Möglichkeit, aus der Welt zu verschwinden - und findet sie, indem er sich zur Arbeit in einem Bergwerk verpflichtet. Das harte Leben unter Tage erweist sich bald als Wendepunkt in seinem Leben. Noch vor James Joyce, Marcel Proust und William Faulkner beschreibt Natsume Soseki minutiös die Wahrnehmungen und Gedanken seines jugendlichen Antihelden.
- Natsume Soseki: Kokoro. Fr. 32.50  
 Roman. Aus dem Japanischen übersetzt und mit einem Nachwort versehen von Oscar Benl. Manesse (2016), 384 S. , Gb.  
 "Liebe ist ein Verbrechen!" Welches Geheimnis quält den alten Mann, der sich zu einer solchen Aussage versteigt? Raffiniert verknüpft Natsume Soseki persönliche Schicksale und epochale Umbrüche. Sein brillant komponiertes Werk wurde zum meistgelesenen Roman Japans.
- Natsume Soseki: Das Tor & Haiku. Fr. 12.00  
 Um hundertsten Todestag des Autors. Angkor (2016), 64 S. , Br.  
 Vorgestellt werden einige Kapitel aus Natsume Sosekis Roman MON (1910), die in einem Zentempel spielen. Der Autor hat 1894 selbst eine Zeit lang im Engakuji unter Meister Soen Shaku (1860 - 1919) die Zenmeditation betrieben und verarbeitet hier offenbar eigene Erfahrungen.  
 In einem zweiten Teil stellen wir Haiku von Natsume Soseki vor, viele davon mit zenbuddistischen Bezügen.
- Oe Kenzaburo: Drahtseilakte. Fr. 44.00  
 Iudicium Vlg. (2015), 293 S. , Kt.  
 Die frühen Texte von Kenzaburo Oe kreisen um das Problem auseinanderfallender Identitäten im Kontext der Krise des japanischen Subjekts nach dem Zweiten Weltkrieg. Sie können als Dokumente der Ambivalenz ihrer Zeit gelesen werden, die nicht nur die Krise des modernen Subjekts bewirkt, sondern auch kritische Subjektivität, und damit engagierte Literatur, erst ermöglicht. Der Band enthält den Originaltext sowie die Erstübersetzung eines bisher nur vom Hörensagen bekannten skandalisierten Frühwerks des japanischen Nobelpreisträgers aus dem Jahr 1961, Seiji shonen shisu - Tod eines politischen Jungen in der von Irmela Hijya-Kirschneret bearbeiteten Übersetzung von Anton Wolf. In einem Essay zum Text, der die Radikalisierung eines jungen Mannes "vom Onanisten zum Terroristen" (Oe) nachzeichnet und der mit der Ermordung eines Politikers und dem Selbstmord des Täters in der Haft ein aktuelles Ereignis aufgreift, wird gefragt: Was war das eigentliche Žrgernis des Textes? Wie wird das Verhältnis von Realität und Fiktion gestaltet? Und was bezweckte der Autor selbst mit dem Text und seinen ambigen Botschaften? Kenzaburo Oes von ihm selbst so genannte "Drahtseilakte" geben Einblick in eine politisch und intellektuell brodelnde Zeit. Wir schauen in eine nahe Vergangenheit, in der die Literatur noch im Zentrum des geistigen und kulturellen Lebens stand und die öffentlichen Debatten entscheidend mitgestaltete.

Oe Kenzaburo: Der nasse Tod. Fr. 35.00

---

Roman über meinen Vater. Aus dem Japanischen von Nora Bierich. Fischer, S. (2018), Ca. 496 S. , Gb.  
Ein grosses Lebensrätsel treibt Kenzaburo Oe seit Jahrzehnten um: der mysteriöse Tod seines Vaters, der im Sommer 1945 während einen mächtigen Sturms in ein Boot stieg und im Fluss unter ungeklärten Umständen umkam. In seinem Roman schickt Oe sein Alter Ego, den Schriftsteller Kogito Choko, in sein Heimatdorf. In einem geheimnisvollen roten Lederkoffer lagern Dokumente, die ihm dabei helfen sollen, die Geschichte des Vaters zu verstehen. "Der nasse Tod" ist ein meditativer Roman über die Beziehung zum Vater, über sein Vermächtnis, über Sterblichkeit und Erinnerung - und darüber, wie das Geschichtenerzählen heilen kann.

Oe, Kenzaburo: Der Tag, an dem Er selbst mir die Tränen abgewischt. Fr. 14.00

---

Roman. Aus dem Japanischen von Siegfried Schaarschmidt. Fischer-TB. (2019), Ca. 192 S. Fischer-Tb., Kt.  
Ein junger Mann findet sich in der neurologische Abteilung einer japanischen Klinik wieder. Er trägt eine Taucherbrille, die ihn vom Aussen abschirmt, und er glaubt, unheilbar krank zu sein. Einer Pflegerin erzählt er seine Lebensgeschichte, die zurückführt an den Tag, an dem er als Kind erlebte, wie sein Vater am Ende des Zweiten Weltkrieges umkam. Kenzaburo Oes Roman über die Traumata des Krieges.

Ogawa Yoko: Augenblicke in Bernstein. Fr. 27.00

---

Roman. Aus dem Japanischen von Sabine Mangold. Liebeskind (2019), Ca. 336 S. , Gb.

Ogawa, Yoko: Der Herr der kleinen Vögel. Fr. 24.00

---

Roman Aus dem Japanischen von Sabine Mangold. Liebeskind (2015), 256 S. , Gb.  
Auf dem Gelände eines ehemaligen Waisenhauses steht eine Voliere, in der ganz unterschiedliche Vogelarten gehalten werden. Jeden Tag besucht ein Mann die Voliere, um dem Gesang der Vögel zu lauschen. Eines Nachmittags jedoch bricht er neben dem Käfig zusammen und stirbt kurze Zeit später. Der jüngere Bruder des Mannes übernimmt die Obhut der Voliere und wird fortan der "Herr der kleinen Vögel" genannt. Mit dem Verschwinden eines kleinen Mädchens gerät das Leben der kleinen Stadt in helle Aufregung...

Ogawa, Yoko: Hotel Iris. Fr. 14.00

---

Aufbau-TB. (2016), Aufbau-Tb., Kt.

Ogawa, Yoko: Zärtliche Klagen. Fr. 28.00

---

Roman. Aus dem Japanischen von Sabine Mangold. Liebeskind (2017), 269 S. , Gb.  
Tief verletzt durch die Untreue ihres Mannes, flieht Ruriko aus Tokio und zieht sich in ein einsam gelegenes Landhaus zurück. Sie arbeitet als Kalligrafin und will dort Ruhe finden. Bald schon lernt sie ihre neuen Nachbarn kennen. Nitta war früher ein bekannter Pianist und widmet sich nun dem Bau von Cembalos. Dabei geht ihm eine junge Frau namens Kaoru zur Hand, die er als seine Assistentin vorstellt. Von ihr erfährt Ruriko, dass Nitta nicht mehr vermag, in der Gegenwart anderer Klavier zu spielen. Es ist, als wäre sein Herz zu Stein geworden und die Musik zur blossen Erinnerung ...

Ogawa, Yoko: Liebe am Papierrand. Fr. 13.50

---

Roman. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe und Kimiko Nakayama-Ziegler. Aufbau-TB. (2015), 256 S. , Kt.

Eine junge Frau, die ein rätselhaftes Ohrenleiden hat, lernt einen Stenographen kennen. Sie fühlt sich auf geheimnisvolle Weise zu ihm hingezogen und da das Reden mit ihm ihre Ohren zu heilen scheint, bittet sie ihn, ihre Lebensgeschichte aufzuschreiben. Dank seiner Aufzeichnungen beginnt sie die Rätsel ihrer Vergangenheit zu verstehen. Doch schon bald muss sie erkennen, dass der Stenograph nur eine begrenzte Menge Papier zur Verfügung hat.

Ein zauberhafter Roman über eine aussergewöhnliche Liebe und die Macht unserer Erinnerungen.

Otsuka: Wovon wir träumten. Fr. 13.00

---

Goldmann (2015), Goldmann-Tb., Kt.

Say, Allen: Unter dem Kirschblütenbaum. Fr. 26.00

---

Eine traditionelle japanische Geschichte neu erzählt. Aus dem Amerikanischen von Gabriela Bracklo. Illustrationen von Allen Say. Ed. Brocklo (2016), 36 S. , Gb.

Ein verschluckter Kirschkern bringt den jähzornigen, alten Grundherrs, unter dessen Geiz und Habgier ein ganzes Dorf leidet, auf skurrile Art und Weise allmählich zur Strecke. Diese witzig-surreale Geschichte zählt seit Jahrhunderten zu den bekanntesten Rakugo-Darbietungen in Japan. Rakugo ist eine traditionelle und bis heute überaus beliebte Vortragskunst komischer Monologe.

Allen Say bereitet mit seinen feinen und doch kraftvollen Bildern und seinem besonderen Humor ein einzigartiges Vergnügen für Jung und Alt.

**Sei Shonagon: Kopfkissenbuch.**

Fr. 75.00

Ein Tagebuch aus dem japanischen Kaiserhof um das Jahr 1000. Erstmals vollständig auf Deutsch. Manesse (2015), 384 S., Gb.

Eine poetische Zeitreise an den japanischen Kaiserhof des Jahres 1000: Ein Bündel edlen Papiers diente Sei Shonagon vor tausend Jahren als Notizbuch. Ihm vertraute sie an, was ihr durch den Kopf ging, darunter Vertrauliches und Delikates aus den Privatgemächern des Kaiserpalasts. Ob sie geistreiche Zwiegespräche schildert, ein intimes Tête-à-Tête oder das Schwertlilienfest ausmalt - ihre Impressionen wirken wie mit dem Tuschepinsel hingetupfte Ewigkeitsbilder. Nie hat man eine Frau inspirierter über sich und ihre Welt plaudern hören!

Sei Shonagons "Telegramme" aus einer sagenhaften Hochkultur gewähren tiefe Einblicke in das Japan der Heian-Zeit wie auch ins Seelenleben der Verfasserin selbst. Ihr radikal subjektives Bekenntnisbuch, erstmals vollständig ins Deutsche übersetzt und dabei von aller falschen Süßlichkeit befreit, bezaubert durch seinen klaren, ungekünstelten Ton. Freizügig stellt hier eine kluge, selbstbewusste Frau Weltbewegendes neben scheinbar Banales, spricht über Mode oder Galanterie und entlarvt mit spitzer Feder das Intrigenspiel bei Hofe. Aus kritischer Halbdistanz zu den Mächtigen zeigt sie das Treiben einer müssiggängerischen Feudalkaste, die sich ihre Zeit mit Kalligraphie, Flötenspiel oder Fussball vertreibt. Und amüsiert erkennen wir heutiger Leser: Auch vor tausend Jahren gab es sie schon, die eitlen Parvenüs und Bonzen, Stilikonnen und Aestheten.

**Shibata Toyo: Du bist nie zu alt, um das Leben zu lieben.**

Fr. 12.50

Ermutigungen einer Hundertjährigen. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. Piper (2016), 112 S. Piper-Tb., Kt.

**Ikkyu Sojun: Im Garten der schönen Shin.**

Fr. 29.00

Die lästerlichen Gedichte des Zen-Meisters "Verrückte Wolke". Aus dem Japanischen übersetzt, kommentiert und eingeleitet von Shuichi Kato und Eva Thom. Redaktion Stephan Schuhmacher. Angkor (2017), 154 S., Gb.

Der japanische Zen-Meister, Kalligraf und Tuschemaler Ikkyu Sjjun (1394-1481) ist uns vor allem durch Legenden bekannt. So soll er seine Ernennungsurkunde abgelehnt oder zerrissen haben. In seinen Gedichten preist er die körperliche Liebe, kritisiert an Besitz haftende Bonzen und besingt die Schönheit der Natur. Der dieser Übersetzung zugrunde liegende Originaltext ist die vollständige Sammlung von Ikkyus Gedichten, das Kyoun Shu, herausgegeben von Toshiko Ito in der Yamato-Bunka-Serie, Nr. 41, August 1964.

**Sukegawa Durian: Die Insel der Freundschaft.**

Fr. 28.50

Roman. Aus dem Japanischen von Luise Steggewentz. DuMont Verlag (2018), 348 S., Gb.

Der junge Ryosuke, der seine Stelle als Koch verloren hat, nimmt einen Job als Bauarbeiter an - auf einer Insel mitten im Pazifik. Die Arbeit ist hart und einzig die Freundschaft zu zwei seiner Kollegen stellt einen Lichtblick dar. Doch dann trifft er den alten Hashi, der eine kleine Ziegenherde besitzt, selbst Käse herstellt und sich zudem als Fischer verdingt. Durch ihn bekommt Ryosuke eine Ahnung davon, wie ein Leben aussehen könnte, das ihn erfüllt: ein Leben mit einer Aufgabe, im Einklang mit der Natur und ohne das stetige Hadern mit sich. Aber ist ein Neuanfang möglich, wenn die Verletzungen der Vergangenheit noch nicht verwunden sind?

**Sukegawa, Durian: Kirschblüten und rote Bohnen.**

Fr. 24.50

Roman. Aus dem Japanischen von Ursula Gräfe. DuMont Verlag (2016), 222 S., Gb.

Sentaro ist gescheitert: Er ist vorbestraft, er trinkt zu viel, und sein Traum, Schriftsteller zu werden, ist unerfüllt geblieben. Stattdessen arbeitet er in einem Imbiss, der Dorayaki verkauft: Pfannkuchen, die mit einem süßen Mus aus roten Bohnen gefüllt sind. Tag für Tag steht er in dem Laden mit dem Kirschbaum vor der Tür und bestreicht lustlos Gebäck mit Fertignote. Bis irgendwann die alte Tokue den Laden betritt. Die weise, aber sichtlich vom Leben gezeichnete Frau kocht die beste Bohnenpaste, die man sich nur denken kann. Auch deshalb verändert die Begegnung mit ihr alles, denn Tokue lehrt Sentaro ihre Kunst. Wenig später wird Wakana, ein Mädchen aus schwierigen Verhältnissen, zur Stammkundin des Imbisses und schliesst Freundschaft mit Tokue und Sentaro. Doch die Welt meint es nicht gut mit den dreien ... "Kirschblüten und rote Bohnen" ist die Geschichte einer besonderen Freundschaft - melancholisch, ohne sentimental zu werden, berührend, ohne kitschig zu sein - und ein zärtlicher Roman, der uns im Glauben an die kleinen Dinge des Lebens bestärkt.

**Tadashi Karato: Das Band der Kamelie.**

Fr. 15.00

Eine auf geschichtlichen Tatsachen basierende Novelle. Aus dem Japanischen von Ellen Broswitz. Königshausen (2015), 156 S., Kt.

Deutschland heute und Japan der Edo-Zeit sind über einen Punkt miteinander verbunden, der Zeit und Raum überspannt. Dieses Buch folgt den Spuren der Ueberlieferung um den beeindruckend grossen Kamelienbaum, der im exklusiven Glashaus des Pillnitzer Schlossgartens in jedem Winter grandios zur Blüte kommt. Ein schwedischer Botaniker und Arzt, Carl Peter Thunberg, kam einst nach Nagasaki, auf die kleine künstliche Insel Dejima, die im 18. Jahrhundert das alleinige Zugangsfenster für Handel und Kultur in den Beziehungen zwischen Japan und den Niederlanden darstellte. Thunberg hatte einen geheimen Auftrag zu erfüllen: nämlich vier Kamelien nach Europa zu bringen.

**Tanizaki Junichiro: Der Schlüssel.** Fr. 31.00

Roman. Aus dem Japanischen von Katja Cassing und Jürgen Stalph. cassverlag (2017), 204 S. , Gb.

**Tanizaki, Jurichiro: Der Schlüssel.** Fr. 28.00

Roman. Aus dem Japanischen von S. Yatsushiro und G. Knauss. Kein & Aber (2016), 192 S. , Gb.

Junichiro Tanizaki schildert die Geschichte einer langjährigen Ehe. Unfähig, über ihre geheimsten Sehnsüchte und Fantasien zu sprechen, beginnen die beiden Ehepartner jeweils, ein Tagebuch zu führen - ahnend, dass der andere das Geschriebene lesen wird. Auf diese Weise können sie ihr Inneres ungehemmt offenbaren: Sie legen Geständnisse ab, provozieren, täuschen bewusst. Und tatsächlich kommen sich die beiden dadurch körperlich wieder näher - nur ganz anders, als sie es sich vorgestellt haben.

**Tomoka Shibasaki: Frühlinggarten.** Fr. 31.00

Aus dem Japanischen von Daniela Tan. be.bra Verlag (2018), 208 S. , Gb.

Taro, der unscheinbare Angestellte einer PR-Agentur, träumt sich immer wieder aus der lästigen Realität in eine imaginäre Welt. Die Bekanntschaft mit einer Nachbarin, der Mangazeichnerin Nishi, verändert nicht nur seine Sicht auf die Umgebung und das geheimnisvolle hellblaue Haus, das bald für beide ein Objekt ihrer Begierde ist. Das Haus und der Garten mit ihrer Beständigkeit werden zu einem Sehnsuchtsort, zumal das Apartmenthaus, in dem sie wohnen, zum Abbruchhaus verkommt.

**Yoshimoto Banana: Der See.** Fr. 16.00

Diogenes (2018), Detebe 24320, Kt.

**Yoshimoto, Banana: Moshi Moshi.** Fr. 16.00

Roman. Diogenes (2017), 304 S. Detebe Tb. 24396, Kt.

Die zwanzigjährige Yotchan steht vor dem Nichts, als ihr Vater, Leader einer Rockband, plötzlich zusammen mit einer wildfremden Frau Selbstmord begeht. Mit ihrer Mutter findet sie Zuflucht in einer ungewöhnlichen WG in Tokios Künstler- und Szeneviertel Shimokitazawa. Dort findet jede auf ihre Art zu neuer Lebensfreude zurück, getragen von dem authentischen Stadtviertel und seinen Bewohnern. Kochkunst, Essenslust und eine bewegte Reifungs- und Liebesgeschichte - eine asiatisch weise Verführung zum Leben.

**Yoshimoto, Banana: Erinnerungen aus der Sackgasse.** Fr. 24.00

Fünf Erzählungen. Aus dem Japanischen von Annelie Ortmanns. Diogenes (2018), 279 S. , Br.

Glücklich oder unglücklich verliebt, Schicksalsschläge, Lebenskrisen, die Suche nach dem eigenen Weg, Menschen, die auf Abwege geraten sind: Es gibt keine Garantie im Leben, dass man von schlimmen Erfahrungen verschont bleibt. Das beschreiben diese fünf intensiven Erzählungen, die gleichzeitig von schwebender Leichtigkeit sind und am Ende immer harmonisch aufgelöst werden, denn sie zeigen: Gerade in der tiefsten Sackgasse lässt sich das Glück erfahren.

**Yumoto Kazumi: Am Ende des Sommers.** Fr. 23.00

Jugendbuch. Aus dem Japanischen von Yoko Koyama und Peter Siebert. Baobab Books (2017), 192 S. , Gb.

Es ist der Anfang eines heissen japanischen Sommers. Als Yamashita von der Beerdigung seiner Grossmutter zurückkommt, wollen seine Klassenkameraden Kiyama und Kawabe genau wissen, wie das war. Ja, wie ist es eigentlich, wenn man tot ist? Wie sieht ein Mensch aus, der stirbt? Und was passiert, wenn wir aufhören zu atmen? Der Tod wirkt auf die drei Freunde gleichzeitig faszinierend und beklemmend. Es ist der eigenwillige Kawabe, der die Idee hat, einen alten Mann im Quartier zu beobachten, da dieser bestimmt bald sterben wird. Nach anfänglichem Zögern stimmen die anderen zwei diesem Plan zu: So treffen sich die Jungen nach anfänglichem Zögern auf dem "Beobachtungsposten" hinter der Mauer des kleinen Hauses mit dem verwilderten Garten. Aber die Dinge entwickeln sich anders als gedacht. Als der Herbst beginnt, sehen sie nicht nur den alten Mann, sondern auch sonst vieles im Leben anders als zu Beginn des Sommers. Der direkte, zeitlose Erzählton der Autorin ist berührend. Scheinbar leicht, aber keineswegs leichtfertig spricht sie vom Tod - und schreibt dabei meisterhaft über das Leben, über die Freundschaft und die menschliche Würde.

## Geschichte, Politik

Bieber, Hans-Joachim: SS und Samurai.

Fr. 175.00

Deutsch-Japanische Kulturbeziehungen 1933 - 1945. Iudicium Vlg. (2015), 1311 S. , Gb.

Dieses Buch zeigt, wie das politische und militärische Bündnis zwischen Deutschland und Japan in der NS-Zeit kulturpolitisch flankiert wurde: in der Publizistik mit der Konstruktion vermeintlicher historischer und kultureller Gemeinsamkeiten zwischen beiden Ländern, u.a. zwischen Samurai und SS; mit der Produktion gemeinsamer Filme; mit Auftritten japanischer Künstler in Deutschland und dem Versuch, Elemente japanischer Alltagskultur wie das Go-Spiel in Deutschland heimisch zu machen; ab 1937 mit Austauschprogrammen für Funktionäre von Sport- und anderen Massenorganisationen, für Journalisten, Mediziner und Juristen, vor allem aber für Jugendliche und Studenten, die das deutsch-japanische Bündnis in Zukunft tragen sollten. In Japan warb das "neue Deutschland" auch mit grossen Ausstellungen für sich und drang mit tatkräftiger Unterstützung der dortigen NS-Organisationen darauf, die wenigen Deutschen jüdischer Herkunft, die an japanischen Hochschulen lehrten, aus ihren Zimmern zu vertreiben.

Ab 1938/39 wurden Pläne für eine weitere Intensivierung der Kulturbeziehungen durch die Kriege in Ostasien und Europa obsolet. Dafür versuchten in Deutschland jetzt Publizistik, Filme, Theater, Belletristik und sogar Konzertveranstalter und Komponisten, die Verbundenheit mit Japan lebendig zu erhalten und den Heroismus und Opfergeist japanischer Soldaten als vorbildlich darzustellen. Und noch Ende 1944 wurden bildungspolitische Vorbereitungen für eine von Deutschland und Japan dominierte Nachkriegswelt getroffen.

Ein Schlusskapitel beschreibt, wie rasch die Wirkungen der nationalsozialistischen Japan-Propaganda nach 1945 verfliegen und was aus ihren Protagonisten wurde.

Geschichte Japans.

Fr. 21.00

5. erweiterte Auflage. Hrsg. von Josef Kreiner. Reclam (2018), Ca. 530 S. , Br.

In diesem umfassend aktualisierten Band wird die Geschichte des fernöstlichen Inselreichs erzählt, das den Europäern zwar oft exotisch erscheint, aber insbesondere im 20. Jahrhundert mit dem Alten Kontinent in engem Kontakt stand. In dieser Neuauflage sind auch die jüngsten Geschehnisse um die Abdankung des 125. Tenno dokumentiert.

Janocha, P. / Aoyagi M.: Arthur Richard Weber.

Fr. 24.00

Ein norddeutscher Kaufmann in Japan zur Zeit der Meiji-Restauration. Iudicium Vlg. (2015), 123 S. , Kt.

Arthur Richard Weber, 1841 im schleswig-holsteinischen Altona geboren, trat als junger Kaufmann 1863 seine erste Stelle bei der Firma Kniffler & Co. in Nagasaki an. Im Jahr 1869 liess er sich als erster europäischer Kaufmann in der Hafenstadt Niigata an der Japanischen See nieder und blieb dort bis 1876. Als reicher Kaufmann kehrte er im Alter von 35 Jahren in die Heimat nach Hamburg zurück. Im Jahr 1886 schrieb er das Buch "Kontorrock und Konsulatsmütze", in dem er sein abenteuerliches Leben zur Zeit der Meiji-Restauration in Japan und insbesondere in Niigata schilderte. In der Heimat gelang es ihm nicht, sich als Kaufmann eine neue Existenz aufzubauen. Durch Spekulationsgeschäfte an den Börsen verlor er einen grossen Teil seines Vermögens. Seinen wirtschaftlichen und sozialen Niedergang beschrieb er in seinem zweiten Buch "Überseer daheim", das aber nur teilweise autobiografische Züge hatte. Die Verantwortung für sein Versagen sah er in einem korrupten "Geheimbund der Börse". Er entwickelte sich zu einem fast fanatischen "Judenhasser" und prangerte das System in zwei Streitschriften und als Schriftleiter der antisemitischen Zeitung "Deutsches Blatt" an. Aber schon nach kurzer Zeit zog er sich im jungen Alter von 53 Jahren ins Privatleben zurück; im Jahr 1920 starb er vereinsamt in Hamburg-Wandsbek.

Knipping, Erwin: In japanischen Diensten.

Fr. 39.00

Zwei Jahrzehnte eines preussischen Meteorogen in der ersten Hälfte der Meiji-Zeit (1868 - 1912). cassverlag (2017), ca. 200 S. , Gb.

Erwin Knipping (1844 - 1922), geboren in Cleve, ging nach bestandem Abitur 1862 zur See, fuhr auf deutschen und holländischen Seglern und machte Ende November 1864 in Amsterdam sein Examen als drede stuurman. Die nächsten Jahre sehen ihn als II. und I. Offizier auf Dampfern in Ostasien.

Im Mai 1871 blieb er in Japan an Land und war bis 1876 als Lehrer an der Schule für Fremdsprachen und fremde Wissenschaften tätig, der Keimzelle der späteren Universität Tokyo. 1876 - 1881 war er Mitglied der in Tokyo eingerichteten Prüfungskommission für ausländische Kapitäne und Steuerleute der japanischen Handelsmarine. Seinen Urlaub nutzte er zu ausgedehnten Reisen, als deren Resultat sechs ausgezeichnete Routenkarten aus Japan vorliegen. Seine hauptsächlichsten Studien lagen aber schon damals auf dem Gebiet der Erdbebenforschung und der Meteorologie. Die umfangreichen Beobachtungen, die er anstellte und veröffentlichte, lenkten die Aufmerksamkeit der japanischen Regierung auf ihn, die ihn beauftragte, den japanischen Wetterdienst zu organisieren. Er gründete im Jahr 1887 den telegraphischen Wetterdienst in Japan, dessen wissenschaftlicher Leiter er bis 1891 war. (Nach dem 1922 in der Zeitschrift Hansa veröffentlichten Nekrolog von J. Krauss.)

Zusammen mit den Kindheitserinnerungen seiner Tochter Hedwig bieten Knippings Aufzeichnungen einen detailreichen Einblick in den japanischen Alltag der siebziger und achtziger Jahre des 19. Jahrhunderts.

Rothacher, Albrecht (Hrsg.): Japan an jenem Tag. Fr. 18.00

---

Augenzeugenberichte zum 11. März 2011. Iudicium Vlg. (2015), 283 S. , Kt.

Die Dreifachkatastrophe vom 11. März 2011 stellte die traurige Opferbilanz des Erdbebens von Kobe von 1995 noch in den Schatten und ist damit das grösste Unglück, das Japan seit 1945 heimgesucht hat. Es gibt in allen japanischen Buchhandlungen mittlerweile die verschiedensten Schriften, die vom kritischen Anti-Atomtraktat und erschütternden Bilddokumentationen und Erlebnisberichten bis hin zu philosophischen und religiösen Abhandlungen die Katastrophe, die allen Japanern gründlich unter die Haut ging, aufarbeiten und reflektieren. Um so wichtiger erscheint es, auch die vielfältigen Erfahrungen, die in Japan langfristig ansässige Mitteleuropäer deutscher Zunge - Deutsche, Österreicher, Schweizer und Ungarn - gemacht haben, zu Papier zu bringen und sie ohne mediale Brechungen und Verzerrungen interessierten Lesern in Deutschland, Europa und Japan zu vermitteln und gleichzeitig diese hoffentlich einzigartige Erfahrung der Nachwelt zu erhalten.

Uchida Yoshiko: Das Lager in der Wüste. Fr. 28.00

---

Die Entwurzelung einer japanisch-amerikanischen Familie. Uebersetzt von G. Bierwirth mit einer Einführung von T. Yamamoto und einem Nachwort des Uebersetzers. 18 s/w Abb. Iudicium Vlg. (2017), 220 S. , Kt.

Nach dem Angriff der Japaner auf Pearl Harbor 1941 wurden Teile der Westküste der Vereinigten Staaten zum "Kriegsgebiet" erklärt. Etwa 120000 japanischstämmige Amerikanerinnen und Amerikaner wurden quasi über Nacht durch das FBI und das Militär von ihren Arbeitsplätzen und aus ihren Häusern geholt und in unwirtliche Barackenlager verbracht, wo sie oft bis Kriegsende ausharren mussten.

Yoshiko Uchida wurde mit ihrer Familie in die Wüste von Utah geschickt. In dem erstmals 1982 erschienenen Buch hat sie dieses traumatische Ereignis verarbeitet, ohne zu polarisieren. Ein unaufgeregtes Buch, das weder verharmlost noch dramatisiert.

Japanische Kunst

Benesch, Evelyn: Faszination Japan. Fr. 52.00

---

Mit zahlreichen Farbabbildungen. Kehrer Verlag (2018), 246 S. , Gb.

"Japomanie" - die Begeisterung der westlichen Welt des späten 19. Jahrhunderts für die Aesthetik und die Bilderwelt des Fernen Ostens: In Paris nimmt sie ihren Anfang und erobert von dort aus ganz Europa. Bereits in den 1860er-Jahren wird der hohe künstlerische Wert der japanischen Farbholzschnitte und anderer Alltagsgegenstände erkannt. Die Sehnsucht des Publikums nach einer exotischen Kultur löst eine regelrechte Sammelwut für japanische Kunst aus. Vor allem Künstler beginnen zu sammeln und das fremdartige Formenvokabular in ihre Bildsprache zu integrieren. Monet, Manet, van Gogh und Degas sind die ersten, ihnen folgen jüngere wie Toulouse-Lautrec, Marc, Kandinsky und Bonnard.

Der Katalog erscheint zur gleichnamigen Ausstellung im Kunstforum Wien und gibt einen einmaligen Ueberblick über die Faszination des Fremdartigen von den Anfängen bis weit nach der Jahrhundertwende.

Bilder des Herzens. Fr. 35.00

---

Schriftkunstwerke. Deutsch/Englisch/Japanisch. Texte v. Helmut Brinker, Takazawa Nanso u. Suishu Klopfenstein-Arii. Ca. 80 farb. Abb. u. 35 Faltafeln. Benteli (2016), ca. 128 S. , Ln.

Suishu Klopfenstein-Arii in Japan geboren, lotet mit ihren Schriftbildern die Grenze zwischen Kunst und Schrift aus. Mit verschiedenen Pinseln, verschiedener Tusche, verschiedenen Papieren bannt sie eine Vorstellung, eine Idee in Schriftzeichen. Es ist die emotionale "Resonanz des Lebensatems", die sie durch die sichtbaren Spuren ihres Pinsels zur Entfaltung bringen möchte. Sie schafft damit bildhafte Embleme, die dem Betrachter eine innere Kraft und Harmonie vermitteln.

Buhlmann, Britta: Nobuyuki Tanaka. Fr. 37.00

---

Urformen. Primordial Memories. Englisch - Deutsch. Edition Cantz (2019), 187 S. , Gb.

Der Katalog erscheint zur ersten europäischen Einzelausstellung des japanischen Künstlers Nobuyuki Tanaka im Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern. Das Museum stellt mit rund 20 einzigartigen, teilweise monumentalen Wand- und Bodenarbeiten, die zwischen 1994 und 2018 entstanden sind, das eindrucksvolle OEuvre eines der wichtigsten zeitgenössischen Lackkünstler Japans vor. In seinen aussergewöhnlichen Skulpturen verbindet der Künstler eine seit Jahrhunderten in Japan praktizierte Bearbeitung von Lack mit einer organischen Formensprache. Als herausragender Reräsentant und Wegbereiter des Gebrauchs von Lack in der Gegenwartskunst verwendet Tanaka das Material meist in poliertem Tiefschwarz. So entstehen abstrakte Werke mit lebendig geschwungenen, meist glänzenden Oberflächen von grosser Ausstrahlungskraft und Tiefe. Dabei ist das Licht ein wichtiger Teil der Arbeiten, da sich die Wirkung ihrer Oberflächen mit wechselnden Lichtverhältnissen facettenreich verändert. Der umfassend illustrierte deutsch/englische Katalog beinhaltet Texte u.a. von Britta E. Buhlmann und Nobuyuki Tanaka und ein Interview mit dem Künstler.

Figal, Günter: Gefässe als Kunst. Fr. 41.50

---

Erfahrungen mit japanischer Keramik. Mit ca. 50 Abbildungen. Modo Verlag (2019), 127 S. , Gb.

Können Gefässe Kunstwerke sein - so wie Skulpturen und Bilder? Um das zu klären, stellt Günter Figal in seinem Buch die Frage, was Kunst sei, neu. Er stellt sie, ohne sich an selbstverständlich gewordenen Kunstbegriffen zu orientieren, von den Gefässen aus. Um zu zeigen, was es heisst, dass Gefässe Kunstwerke sind, berichtet der Autor, wie er in Japan die Gefässkunst entdeckte. Er erzählt aus deren Geschichte, unter anderem davon, wie diese Kunst mit der japanischen Teekultur zusammenhängt und wie sie schon im sechzehnten Jahrhundert eine moderne Kunst war. Er beschreibt handwerkliche Techniken, in denen Gefässe wie Teeschalen, Teebecher und Vasen entstehen, und stellt wichtige Vertreter der internationalen keramischen Gegenwartskunst vor. Vor allem denkt Günter Figal über die eigentümliche Schönheit der Gefässe nach, auch darüber, wie diese die Schönheit ‚westlicher‘ Malerei anders sehen lässt und wie sie das alltägliche Leben bestimmen kann. Die Photographien des Autors ergänzen den Text, indem sie auf ihre Weise eine Geschichte über Orte der Gefässkunst - Werkstätten, Galerien, Museen und Privathäuser - und über Gefässe, die Günter Figal gesehen hat, erzählen.

Hokusai Manga

Fr. 38.00

Japanische Popkultur seit 1680. Deutsch / Englische Ausgabe. Hrsg. von Sabine Schulze u.a. 227 Abbildungen in Farbe. Hirmer (2016), 240 S. , Br.

Die hochkarätigen japanischen Holzschnitte und Bildgeschichten aus dem 17. bis 19. Jahrhundert sind Produkte einer städtischen Populärkultur des vormodernen Japans, in der Kleidung, Bühnenstars, Mythen, Monster, Sexualität und Kommerz bestimmende Faktoren waren. Die Publikation zeigt die berücksichtigende Bildlichkeit sowohl der historischen als auch der zeitgenössischen Popkultur in Japan, die heute um Manga und Anime kreist. Kurztexte werfen Schlaglichter auf die Kunst des Holzschnitts der Edozeit und auf ausgewählte Manga-Strecken u.a. von Jiro Taniguchi und Inio Asano, bis zu den aktuellen Entwicklungen des Manga-Phänomens im Japan des 21. Jahrhunderts.

Ikemura und Nolde.

Fr. 51.00

Ausstellungskatalog. Hrsg. von K. Arrieta (Kunstmuseum Ahrenshoop) und C. Ring (Nolde Stiftung Seebüll). Die Gestalten (2017), 111 S. , Gb.

Zum 150. Geburtstag von Emil Nolde.

Leiko Ikemura (geb. 1951 Tsu, Präfektur Mie, Japan, lebt und arbeitet in Berlin und Köln) setzt sich intensiv mit künstlerischen Positionen der klassischen Moderne in Europa auseinander, darunter mit der Kunst von Odilon Redon und Emil Nolde. Seit langem ist Ikemura vom Schaffen Noldes fasziniert und in ihrem Werk gibt es bemerkenswerte Parallelen zu seinen Themen und Motiven. Sie zeigen sich dem Betrachter aber weder auf den ersten Blick, noch werden sie von der Künstlerin bewusst verfolgt. Sie sind aber umso komplexer, als sie mit der Relevanz des europäischen Umfeldes für die Werke Ikemuras ebenso zu tun haben wie mit einem permanenten Echo ihrer japanischen Herkunft. Die Ausstellung im Kunstmuseum Ahrenshoop, die in enger Zusammenarbeit mit der Nolde Stiftung in Seebüll entstand, stellt Gemälde und Papierarbeiten dieser beiden herausragenden Künstler erstmalig in einen Dialog. Das begleitende Buch geht den Aspekten dieser Affinität nach.

Kenna, M./Meyer-L., Y.: Forms of Japan.

Fr. 79.00

Englisch / Deutsch. Mit Schwarzweiss-Illustrationen. Prestel (2015), 312 , Gb.

Michael Kenna gilt als einer der renommiertesten Landschaftsfotografen der Gegenwart. Seine meditativen, stark reduzierten Schwarz-Weiss- Aufnahmen besitzen eine unverwechselbare formale Einfachheit. Meist sind es nur wenige Elemente - ein einsamer Baum, eine Bergsilhouette oder eine Insel in der Ferne -, die Kenna poetisch inszeniert. Japan ist seit mehr als 30 Jahren ein wesentlicher Bestandteil seines OEVres. Kenna gelingt in meisterhaften Bildern eine Annäherung an die einfache Schönheit japanischer Formen. Dies wird unterstützt durch die aussergewöhnliche Konzeption dieses Buches: Yvonne Meyer-Lohr schafft für den Leser durch nachdenklich-kontemplative Texte und ein subtiles Design ein noch stärkeres visuelles Erlebnis. Dabei steht jeweils ein formales Thema im Vordergrund - die See, das Land, Bäume, Geist und Himmel - und verdeutlicht die enge Verwobenheit der japanischen Kultur mit der Natur. Dieses Buch eröffnet faszinierende Einsichten in das ästhetische Feingefühl der japanischen Seele.

Koren, Leonard: Wabi-Sabi. Woher? Wohin?

Fr. 22.00

Weiterführende Gedanken für Künstler, Architekten und Designer. Aus dem Englischen von Ortrun Cramer. Wasmuth (2015), 95 S. , Br.

Was sind die historischen, aber auch die geistigen, metaphysischen Wurzeln des Wabi-Sabi? Lässt sich die natürliche innere Schönheit von Wabi-Sabi in Worte fassen oder nur im Atmosphärischen erfassen? Und ist es sinnvoll oder überhaupt möglich, Dinge bewusst Wabi-Sabi zu "machen"? Leonard Koren vertieft in diesem Buch die Thesen seines Erfolgstitels und Grundlagenwerks.

Kress, Heinz u. Else (Hrsg.): Japan en miniature

Fr. 56.00

Eine Schenkung von Inro, Ojime und Netsuke. Hirmer (2018), , Gb.

Ein Inro, zu Deutsch "Siegelbehältnis", ist ein kleines, flaches Stapelkästchen, das der mit dem Kimono gewandete japanische Mann an einem um die Hüfte geschlungenen Seidengürtel trug. Im späten 16. Jahrhundert erfand man dieses Kleinod, auf dessen Fertigung sich bald zahlreiche Werkstätten spezialisierten. Die Schenkung einer privaten Sammlerin an das Museum für Lackkunst umfasst 80 Inro unterschiedlichster Ziertechniken und zeigt eine grosse Bandbreite an Motiven, die kunstvoll gestaltet sind. Der bedeutende Neuzugang von erstaunlicher Qualität und Vielfalt wurde wissensreich von Heinz und Else Kress in diesem Bestandskatalog aufgearbeitet.

---

Mader, Christan: The missing Link. Fr. 50.00

Text von Hansjörg Fröhlich. Mit ca. 90 Farbabbildungen. Kehrer Verlag (2017), 144 S. , Gb.

Die Fotografien von Christian Mader erzählen von der Unergründlichkeit einer Gesellschaft, die Europäern weitgehend fremd bleibt. Uns fehlt eine offenkundige Verknüpfung zwischen der sichtbaren und der imaginären Welt, der Missing Link. Die Japaner auf den Fotografien wirken wie hineingestellt, in eine Welt, die sie eher hinnehmen als gestalten. Viele Ostasiaten leben ihr Leben in dem Bewusstsein, dass es einen freien Willen westlichen Zuschnitts letztlich nicht gibt, da ein zielgerichtetes Handeln im realen Leben keinen Einfluss auf den immer unwägbaren Gesamtkosmos hätte.

---

Marks, Andreas: Japan Journeys. Fr. 38.00

Famous Woodblock Prints of cultural Sights in Japan. In Englisch. Ca. 200 Woodblock Prints. Tuttle (2015), 168 S. , Gb.

---

Menegazzo, Rossella: Utagawa Kuniyoshi. Fr. 62.00

Visionary of the Floating World. Skira / Thames and Hudson (2018), 216 S. , Gb.

Recognized as one of the most interesting and vibrant artists from the Edo period, Utagawa Kuniyoshi (1797-1861) is a major exponent of ukiyo-e in the early 1800s and trained under the master Utagawa Toyokuni. His fame is tied to the series of polychromexylographs that illustrate the 108 heroes from the novel Suikoden (Brigands), which became a bestseller in China and Japan in the late 1700s, promoting the imagery of a band of brigands who defend the people suppressed by injustice and government corruption. Violent, powerful, armed people with muscular bodies covered in tattoos that today inspire manga, anime, tattoo artists and illustrators across the world. Kuniyoshi affirmed the genre of warrior prints, but he was also interested in portraits of female beauties, kabuki actors, landscapes, children and ghosts, another greatly admired genre in Japan. Nonetheless, his name is above all associated with illusion, with shadows and Arcimboldo-like composite figures, figures within figures and parodies of stories and battles with animals, objects, sweets, food. His images are fantastical, baroque, rich in colour, of great detail, with imposing characters and dynamic actions.

---

Mori-Newton, Koho: No Intention. Fr. 48.00

Hrsg. von Karl Borromäus Murr. Mit einem Essay von K.B. Murr. Deutsch / Englisch. 120 Abbildungen in Farbe und s/w. Hirmer (2019), 156 S. , Gb.

Koho Mori-Newton (\*1951) ist ein Meister der absichtlichen Absichtslosigkeit. Seine Werke scheinen einfach, doch die dahinter liegende Ästhetik ist komplex. Immer wieder erforscht er die Grundlagen der Kunst selbst und stellt das Konzept der Originalität des künstlerischen Schaffensprozesses infrage. Sein Oeuvre entführt in eine Welt jenseits des Plakativen. So bietet die labyrinthische Installation raumhoher Seidenbahnen, von Mori-Newton mit Tusche bearbeitet, ein fragiles Spiel von Raum und Licht, von Schwere und Leichtigkeit. Weitere Schwerpunkte seines Schaffens sind Wiederholung und Kopie, woraus seine grafischen Arbeiten einen ganz besonderen Reiz beziehen.

---

Neutres, Jérôme: Araki Nobuyoshi Fr. 63.00

Catalogue de l'exposition (Musée National des Arts Asiatiques - Guimet, Paris) Gallimard (2016), 303 S. , Gb.

Première rétrospective en France consacrée à Araki, l'un des plus grands maîtres de la photographie contemporaine japonaise, l'exposition retrace quelque cinquante années de travail d'Araki, de la série "Théâtre de l'amour" (1965) à des oeuvres inédites, dont l'installation "Tokyo-Tombeau" (2015), spécialement réalisée par l'artiste pour cette présentation au MNAAG.

Nobuyoshi Araki, né à Tokyo en 1940, a publié au cours de sa carrière plus de cinq cents livres de photographies, ce qui fait de cet artiste le plus prolifique des photographes. Sa notoriété mondiale a souvent reposé sur l'érotisme de son art, et notamment sur les séries sulfureuses consacrées à l'art du kinbaku (bondage japonais né de l'art martial traditionnel du ligotage, le hojojutsu). La photographie d'Araki est cependant plus riche et plus complexe que ce seul chapitre, et l'exposition veut montrer la profondeur, l'ampleur et la poésie de son oeuvre.

---

Ohashi Ryosuke: Der Philosophenweg in Kyoto. Fr. 43.00

Eine Entdeckungsreise durch die japanische Aesthetik. Karl Alber (2018), , Gb.

Wer den "Philosophenweg" in Kyoto (tetsugaku-no-michi, wörtlich: "Weg der Philosophie") gegangen ist oder im Bild gesehen hat, wird den Buchtitel für befremdlich halten: Wieso die "Reise" auf einem Spazierweg, der höchstens 2 km

lang ist? Aber de facto erstreckt sich entlang dieses Weges bzw. auf dem zu diesem parallel verlaufenden Bergpfad ein Geschichtsraum, dessen Gesamtbild und innere Tiefe nicht leicht zu durchblicken sind. Die dort zu findenden Denkmäler, Tempel, Schreine und Bäume sind "Eingänge" in die japanische Ästhetik und Religion. Wer in sie hineingeht und sich auf die schmalen Pfade dahinter begibt, wird in ihnen dramatische Geschichten von Macht und Intrige, Erfolg und Untergang, Treue und Verrat usw. finden. Diese Dramen beginnen in der antiken Dynastiezeit und reichen bis in die Moderne.

Für diesen Reiseweg braucht man folgende Ausrüstungen: Wanderschuhe, Mäse und Einbildungskraft. Wer den Weg geht oder ihn mit Hilfe dieses Buchs kennenlernt, wird der Schönheit im Schein des Vergangenen, das nicht vergeht, gewahr.

---

Yoko Ono: *Lumière de l'aube*. Fr. 70.00

Französisch / Englisch. Hrsg. vom Musée d'art contemporain des Lyon. Ausstellungskatalog. Somogy (2016), 491 S., Gb.

C'est à l'occasion des soirées qu'elle organise dans son loft au 112 Chambers Street que Yoko Ono réalise ses premières peintures instructions : *Smoke Paintings*, *Painting to Be Stepped On*, *Shadow Piece*. · leur sujet, elle écrit en 1966: " La peinture instruction divise la peinture en deux fonctions différentes: l'instruction d'une part et la réalisation de l'autre. L'oeuvre devient une réalité quand on la réalise. Les instructions peuvent être réalisées par de très nombreuses personnes de façon très différente. Cela permet à l'oeuvre d'exister sous d'infinies variations que l'artiste ne peut prévoir. Cela introduit la notion de temps dans l'oeuvre. " Ainsi, il est clair pour Yoko Ono que son oeuvre est d'emblée conçue pour être soumise à toutes les formes d'interprétation. Elle est, par définition, inachevée car réactualisée dans la durée, à chaque occasion, par qui le souhaite. Par conséquent, l'oeuvre se nourrit en quelque sorte de l'actualité, de l'histoire et de notre imaginaire, nous qui ne sommes pas seulement des spectateurs, mais des acteurs et des interprètes, désormais. C'est en 1969, avec l'invention des *Bed-in* et la complicité de John Lennon, qu'elle utilise les médias à des fins de communication pour faire passer des messages de paix. Son oeuvre est très largement interactive, elle investit tous les supports et les réseaux sociaux et engage un véritable dialogue avec l'époque...

---

Paget, R.: *Hiroshige & Eisen*. Fr. 148.00

Japanische Bindung in einer Leinen-Box. Taschen (2017), 234 S., Gb.

Gebirge im Mondschein, friedlich plätschernde Flüsse, entlegene Poststationen und geschäftige Ortschaften: Mit ihrer legendären, 1843 vollendeten Serie "Die 69 Stationen des Kiso-Wegs" schufen Keisai Eisen und Utagawa Hiroshige ein Meisterwerk der japanischen Holzschnittkunst.

"Wer es sich erlauben konnte, diese Strasse zu bereisen, wurde von allen beneidet. Es galt als einzigartige Erfahrung, ein Weg, auf dem atemberaubende Landschaften, regionale Leckerbissen, Thermalquellen und andere, frivole Sinnenfreuden warteten." -The New York Times, Wendell Jamieson, 7. Juni 2016.

---

Richie, Donald: *Versuch über die japanische Aesthetik*. Fr. 27.00

A Tractate on Japanese Aesthetics. Matthes + Seitz (2018), 250 S., Gb.

Von einem der grössten Kenner mit poetischer Nostalgie geschrieben, versammelt dieser Essay Erkenntnisse und Überlegungen über die japanische Kultur, der klassischen wie der modernen. Es sind die konzentrierten Beschreibungsversuche all dessen, was Donald Richie in den sieben Jahrzehnten seines Lebens in Japan durch Erfahrung und Beobachtung zu begreifen versuchte. Gegen Ende seines Lebens zieht er in seinem letzten Buch die Summe seines gegen alle Widerständigkeit erworbenen Wissens über seine lebenslange Liebe Japan. In einer Mischung aus westlicher Didaktik und traditioneller japanischer Formlosigkeit gelingt es ihm, die Essenz des japanischen Wesens zu fassen, das in dem Augenblick, in dem er es zu entdecken glaubt, im Verschwinden begriffen ist. Sein Bedauern über die im 20. Jahrhundert tief in die japanische Tradition eingreifende Kultur des Westens verleiht ihnen eine eigentümliche Dringlichkeit.

---

Shunga. Fr. 78.00

Aesthetics of Japanese Erotic Art by Ukiyo-E Masters. Pie International (2016), n. pag., Br.

Abbildungen der folgenden Künstler: Kitagawa Utamaro, Katsushika Hokusai, Torii Kiyonaga, Suzuki Harunobu, Isoda Koryusai, Shiba Kokan, Katsukawa Shunsho, Utagawa Kunisada und Utagawa Kuniyoshi.

---

Shur, Emily: *Super Extra Natural Images*. Fr. 64.00

Images from Japan 2004 - 2016. In Englisch. Mit 135 farbigen Fotos. Kehrer Verlag (2017), 240 S., Gb.

---

Something Wicked from Japan. Fr. 38.00

Ghosts, Demons & Yokai in Ukiyo-e Masterpieces. Pie International (2016), 240 S., Br.

This book contains 70 Yurei (ghosts), Oni (demons), Kaijin (sorcerers) and Yokai (supernatural monsters) with a basic introduction to each creature. These phantoms and monsters are described vividly in 120 Ukiyo-e artworks, all created by great masters such as Hokusai, Hiroshige, Kuniyoshi and so on, giving readers a clear and terrifying image of what

such supernatural figures might look like. These images have been passed down through the years, and many art genres in Japan today, including manga and games, are heavily influenced by them.

---

**The Art of the Japanese Postcard.** Fr. 66.00

Masterpieces from the Leonard A. Lauder Museum of Fine Arts Boston. MFA Publications (2016), ,

---

**Thompson, Sarah E.: Hokusai.** Fr. 44.00

With an essay by Joan Wright and Philip Meredith. 135 illustrations. MFA Publications (2016), 175 S. , Gb.

---

**Thompson, Sarah E.: Hokusai's lost Manga.** Fr. 48.00

MFA Publications (2016), LIV, 178 S. , Gb.

A mysterious volume advertised in 1823 as "Master Iitsu's Chicken Rib Picture Book" was likely meant to be a continuation of Hokusai's famous Manga series, but a published copy of it has never been found. This eclectic and engaging collection of drawings from the peerless Japanese art holdings at the Museum of Fine Arts, Boston, may well have been intended for that lost book. Reproduced in full for the first time as a stand-alone publication, this rare Hokusai sketchbook makes for delightful fare.

---

**Wolf, Michael: Tokyo Compression - Final Cut.** Fr. 49.00

With an essay by Christian Schüle. Peperoni Books (2017), n.pag. , Gb.

Die vierte und finale Ausgabe des Fotobuchklassikers. Noch besser, dichter, schöner, beklemmender als alle Vorgänger. Mit "Tokyo Compression" hat Michael Wolf einen Nerv getroffen. Die vielfach ausgezeichneten Portraits von Menschen, die eingezwängt zwischen Glas, Stahl und Mitreisenden in der Tokioter U-Bahn unterwegs sind, werden weltweit in Ausstellungen gezeigt, die ersten drei Ausgaben des Buches sind längst vergriffen. Auch Michael Wolf liess das Thema nicht los. Immer wieder ging er zurück nach Tokyo, um in den Untergrundwahn Sinn einzutauchen. Mit "Tokyo Compression Final Cut" erscheint jetzt die vierte, vollständig überarbeitete Ausgabe des Klassikers mit vielen bisher unveröffentlichten Bildern und einem vollständig neuen Abspann am Ende des Buches.

Wolf spart sämtliches Beiwerk aus, fokussiert ausschliesslich Gesichter und Figuren und schafft mit seiner radikalen Ästhetik ungeheuer intensive Bilder, die auf verstörende, ja schockierende Weise direkt in das Innenleben der Portraitierten zielen. Mit seinem begleitenden Essay TOKYO SUBWAY DREAMS liefert Christian Schüle eine düstere Diagnose zur Masseneinsamkeit in modernen Megacities.

---

**Yamada Yuto: Silent World.** Fr. 48.00

Beautiful ruins of a vanishing world. Pie International (2019), n. pag. , Br.

---

**Yayoi Kusama: Infinity Net.** Fr. 41.00

Meine Autobiographie. Mit 150 Abbildungen, davon 50 in Farbe. Piet Meyer Vlg. (2017), 368 S. , Kt.

Zum ersten Mal auf Deutsch! Manchen gilt sie als die weltweit bedeutendste lebende Künstlerin. In der angelsächsischen Welt weithin ausgestellt und gefeiert, ist sie im deutschsprachigen Raum noch vergleichsweise wenig bekannt. 1929 in Matsumoto/Japan in einer äusserst konservativen, monarchisch geprägten Umgebung geboren, in der altjapanische Etikette und patriarchale Formen Geltung haben, bezahlt Yayoi Kusama einen hohen Preis dafür, ihren Weg als Künstlerin gehen zu können. Sie bricht nach New York auf, ihre Eltern sagen sich von ihr los - während Jahren kennt sie nur Misserfolg, Hunger, Einsamkeit, Krankheit und starke psychische Leiden. Sie schafft ein Werk, das die Impulse der Hippie-Zeit in den 1960er Jahren auf anarchisch-vitale, punkig-witzige Weise aufnimmt und weiterentwickelt. Dann findet sie Hilfe. Donald Judd, und auch Joseph Cornell, mit dem sie eine langjährige Liebesbeziehung unterhält, unterstützen sie. Erfolg und Ruhm stellen sich ein. 1973 kehrt sie als Grande Dame der japanischen Kunst nach Tokio zurück. Dort richtet man ihr in einer Klinik ein Atelier ein, wo sie bis heute, mittlerweile 88-jährig, nach wie vor arbeitet. In ihrer Autobiografie schildert Kusama - die auf Japanisch auch zahlreiche Gedichtbände verfasst hat - all diese Etappen ihres Lebens auf stille, anmutige und immer sehr berührende Weise. So ist ein wertvolles Dokument entstanden, das durch die renommierte Berliner Übersetzerin Nora Bierich direkt aus dem Japanischen übertragen wurde.

## Philosophie

---

**Nishitani Osamu: Wunderland der Unsterblichkeit.** Fr. 34.00

Mit einem Nachwort von Kobayashi Toshiaki. Uebersetzt und hrsg. von Andreas Niehaus und Hosoi Naoko. Iudicium Vlg. (2015), 180 S. , Kt.

Nishitani Osamu (geb. 1950) gehört zu den führenden japanischen Philosophen der Gegenwart und ist überdies Übersetzer zahlreicher Werke aus der französischen Philosophie und Literatur. In seinem denkerischen Schaffen setzt sich Nishitani intensiv mit den Bedingungen der menschlichen Existenz auseinander und widmet sich den dringenden Fragen der modernen Gesellschaft. Gerade in jüngster Zeit schreibt er zunehmend auch über aktuelle Probleme der

japanischen Politik und Gesellschaft, wie die Diskussion um den Yasukuni Schrein oder die Nutzung der Atomkraft. Mit der Übersetzung des Fushi no wandarando (Wunderland der Unsterblichkeit), dem wichtigsten Text der frühen Phase seines Schaffens, liegt nun zum ersten Mal eines seiner Werke in deutscher Sprache vor. In dieser Arbeit setzt sich Nishitani mit dem Verhältnis von Individualität und Tod sowie Gemeinschaftlichkeit und Unsterblichkeit, nicht zuletzt angesichts der Entwicklung moderner medizinischer Technologie, auseinander.

**Suzuki Takao: Was braucht der Mensch zum Leben?** Fr. 19.00

---

Wegweiser zu einem minimalistischen Leben. Aus dem Japanischen von Sophie Walter. Iudicium Vlg. (2015), 146 S. , Kt.

**Yanaihara Isaku: Mit Alberto Giacometti: Ein Tagebuch.** Fr. 57.00

---

Aus dem Japanischen übertrage und mit einem Beitrag versehen von Nora Bierich. Ca. 60 Abbildungen, davon 35 in Farbe. Piet Meyer Vlg. (2018), Ca. 300 S. , Gb.

Von der Witwe Alberto Giacomettis während Jahrzehnten mit einem weltweiten Publikationsbann belegt, jetzt erstmals vollständig auf Deutsch zu lesen: Das sensationelle Tagebuch von Isaku Yanaihara über seine Zeit mit dem Schweizer Künstler!

Bekannt ist das Büchlein, das James Lord verfasst hat, nachdem Alberto Giacometti sein Porträt gemalt hatte. Das Buch hat jüngst als Vorlage für einen Film gedient. Lord sass dem Maler 18 Tage lang Modell. Die Beziehung, die denselben Künstler mit dem japanischen Philosophieprofessor Isaku Yanaihara (1918-1989) während der Jahre 1956 bis 1965 verband, war ungleich tiefer. Sie lebten - so empfand es der Schriftsteller Jean Genet, der sie häufig sah - eine tiefe, ganz eigentümliche Liebesbeziehung.

Yanaihara sass Giacometti 228 Tage lang Modell. Ihre Arbeit begann am 2. Oktober 1956. Der Maler liess ihn nicht mehr gehen. Oft sagte er ihm, er wolle ihn am liebsten 10 000 Jahre lang malen, ihn ewig weiter porträtieren. Das Tagebuch, das der Philosoph während dieser Zeit verfasst hat, ist unerhört an Sensibilität, Präzision und Dichte. Es liest sich wie ein Krimi. Nie war man einem Künstler bei der Arbeit so nah - so schrecklich nah! Sah ihn so leiden, kämpfen, Bilder zerstören, immer wieder verzweifelt neu ansetzen.

Dieses Schriftwerk ist ein seltenes Dokument. Aus unserer Sicht ist es das bedeutendste Tagebuch, das je aus dem Atelier eines europäischen Künstlers heraus verfasst worden ist. Das Auge, das hier die Feder führt, ist so leidenschaftslos distanziert, so einfach, ruhig und gerecht und zugleich voll der grössten Passion, Anteilnahme und Magie, dass der Leser an japanische Filme wie jene von Yasujiro - Ozu denkt - an deren stille Zauberkraft und geheimen Bann.

## **Reiseberichte, Reiseführer**

**Brule, Taylor: Kyoto.** Fr. 23.00

---

Englisch. Mit vielen Farb- und s./w. Abbildungen. Gestalten (2018), 146 S. Monocle Travel Guide., Gb.

Despite Kyoto's obvious charms and exquisite hospitality it can take time - or a helping hand - to discover its true nature. This is where the Monocle Travel Guide to Kyoto comes in.

Kyoto may be full of hushed streets steeped in tradition and hidden institutions run by kimono-clad custodians but don't be fooled: there's more to this captivating city than timeworn teahouses and graceful geiko. Japan's former capital has its own distinct identity, dialect and dishes, and beyond the Buddhist temples and Zen gardens you'll find a dynamic city that's constantly evolving.

We'll introduce you to the innovative chefs making waves in the kitchen and the workshops that have been crafting cooking knives for generations. We'll give you a rundown of the forward-thinking fashion retailers and reveal our favourite modernist architecture and mid-century monuments. Plus we'll take you to the backstreets where bartenders mix punchy cocktails, and old-fashioned kissaten fend off young baristas with aplomb.

We've also included the stories of local gardeners, ryokan operators and architects, who invite you through the hanging noren of this most enigmatic of cities. Slip off your shoes and step right in.

**Dunskus, Oliver: Die 88 Tempel von Shikoku.** Fr. 29.00

---

Ein praktischer Reiseführer für Pilger. Archtop (2018), 231 S. , Kt.

Die 88 Tempel von Shikoku sind seit Jahrhunderten ein beliebter Pilgerweg in Japan. Über 1.200 km schlängelt sich der Weg entlang der Küste und durch die Berge um die Insel Shikoku, dabei besucht man 88 buddhistische Haupt- und 20 Nebentempel. Man könnte diesen Pilgerweg auch als japanischen Jakobsweg bezeichnen.

Jenseits der glitzernden, geschäftigen Metropolen erlebt man auf Shikoku eine ganz andere Facette Japans, spirituell und naturverbunden.

Dies ist der erste praktische Reiseführer über diesen Pilgerweg in deutscher Sprache. Neben Tipps zur Organisation gibt dieses Buch Informationen über die Tempel, die Hintergründe, Mythen und die Geschichte dieses Weges.

Gastmann, Dennis: Der vorletzte Samurai.

Fr. 28.00

Ein japanisches Abenteuer. Rowohlt Vlg. (2017), 288 S. , Gb.

Rätsel, Regeln und Rituale - Dennis Gastmann macht sich auf, Japan zu erkunden, ein Land, das noch immer unvergleichlich fremd und geheimnisvoll wirkt. Dabei ist er nicht allein: Natsumi, seine Frau, die aus einer Samurai-Familie stammt, begleitet ihn. Die beiden bereisen den gesamten Inselstaat, von den grünen Gipfeln auf Hokkaido bis zu den Vulkanen auf Kyushu, sie pilgern in die Tempelstadt Nikko und verlieren sich im Lichtertausch der Metropolen. Japan, wie es sich der Westen vorstellt, erlebt Gastmann im Neongewitter eines Tokyoter Roboterrestaurants. In einer Bar in Kagoshima wird er selbst als Fremder bestaunt: "Wir sitzen hier seit dreissig Jahren", erzählen ihm die Trinkenden, "und noch nie hat sich ein Gaijin hereingetraut." Schliesslich, in den "sieben Höllen" von Beppu, das für seine heissen Quellen bekannt ist, sucht er nach Ruhe und begegnet einem ergrauten Herrn im Yukata, der plötzlich rauchend vor ihm sitzt. Ist er der Geist eines Samurai? Dennis Gastmanns Reiseerzählung ist das faszinierende Porträt eines Landes zwischen Anarchie und Ordnung, Besessenheit und Zen - und ein sehr persönliches Abenteuer: Kann ein "Gaijin", ein Fremder, eine Kultur verstehen, die ein Fremder gar nicht verstehen kann?

Hauser, Françoise: Japan für die Hosentasche.

Fr. 13.50

Was Reiseführer verschweigen. Fischer-TB. (2016), 272 S. , Gb.

Japan ist ein Land voller Eigenheiten und Kuriositäten. Die Ostasienwissenschaftlerin und Journalistin Françoise Hauser hat einige in diesem Buch gesammelt, z.B.

- Wo können Katzen zu Stationsvorstehern ernannt werden?
- Wo bekommen erwachsene Männer Taschengeld?
- Wo unterhalten Mafia-Organisationen offizielle Niederlassungen, die sogar im Telefonbuch zu finden sind?

Laval, Marie-Edith: Die Tempel von Shikoku.

Fr. 29.00

Meine Pilgerreise auf Japans heiligem Weg. Aus dem Französischen von Barbara Neeb und Bettina Müller Renzoni. 8 Seiten Farbbildteil. Neuer Malik (2016), Ca. 272 S. , Gb.

Während einer Wanderung auf dem Jakobsweg erfährt Marie-Edith Laval von einem Pilgerweg auf der japanischen Insel Shikoku. 1200 Kilometer führt dieser auf den Spuren Kukais, des Gründers des Shingon-Buddhismus, um die Insel, zu 88 Tempeln. Fasziniert von diesem exotischen Ziel, beschliesst Marie-Edith Laval, sich als "henro" - japanischer Pilger - auf das Abenteuer einzulassen. Der Weg repräsentiert die vier Stufen der Entwicklung: Erwachen, Askese, Erleuchtung und Nirwana. Und mit jedem Tag des Wanderns richtet sich auch ihre persönliche Wahrnehmung zunehmend von den äusseren Begebenheiten auf ihr Inneres, auf ihren Weg zu Frieden, Glück und Dankbarkeit. Geistreich und unterhaltsam beschreibt sie ihre Erfahrungen - ein inspirierender Pilgerbericht. Gärten

Clancy, J.: Kyoto Gardens.

Fr. 36.00

Masterworks of the Japanese Gardeners Art. In Englisch. Mit Farbfotos von 30 Gärten. Tuttle (2015), 104 S. , Gb.

Fowler, Michael D.: Sound Worlds of Japanese Gardens.

Fr. 42.00

An Interdisciplinary Approach to Spatial Thinking. Mit zahlr. Abb. transcript Verlag (2016), ca. 250 S. , Kt. Michael D. Fowler presents an interdisciplinary approach to investigating the sound world of traditional Japanese gardens by drawing from the diverse fields of semiotics, acoustic ecology, philosophy, mathematical modelling, architecture, music, landscape theory and acoustic analysis. Using projects - ranging from data-visualisations, immersive sound installations, algorithmically generated meta-gardens and proto-architectural form finding missions - as creative paradigms, the book offers a new framework for artistic inquiry in which the sole objective is the generation of new knowledge through the act of spatial thinking.

Hassink, Jacqueline: View Kyoto.

Fr. 88.00

On Japanese Gardens and Temples. Hatje Cantz (2015), 204 S. , Gb.

Fasziniert von jahrhundertealten, buddhistischen Tempelanlagen in Kyoto, begann die holländische Fotokünstlerin Jacqueline Hassink (\*1966 in Enschede) mit einer mehrteiligen, verführerisch schönen Serie, in der sie beleuchtet, wie sich in diesen Architekturen Innen- und Aussenraum durchdringen oder gegenüberstehen. Sie fotografierte aus den Bauten hinaus ins Freie, in die umgebenden traditionellen japanischen Gärten, und gab beiden Bereichen dabei dasselbe Gewicht. In zwei der Tempel erlaubte man ihr trennende Schiebewände aus Papier zu verschieben und so neue, riesige Raumgebilde zu schaffen. Ein weiterer Schwerpunkt der Serie sind die Moosgärten von Saiho-ji und die Kirschblüten in Haradani-in. Deren sich mit den Jahreszeiten wandelnde Ansichten - Hassink nennt sie "lebende Skulpturen" - entsprechen der japanischen Aesthetik, die in gestalteten Gärten sowohl ein künstliches Abbild der Natur als auch Repräsentationen des Paradieses erkennt.

Mansfield, Stephen: Japanese Stone Gardens.

Fr. 32.00

Origins, Meanings & Form. Foreword by Donal Richie. Mit 150 Farbfotos. Tuttle (2017), 160 S. , Gb.

Platzek, Carola (Hrsg.): Die Lehre des Gartens.

Fr. 35.00

Gespräche in Japan. Schlebrügge Vlg. (2018), 92 S. , Kt.

Bei der Betrachtung japanischer Gärten wird offenkundig, dass diese nicht isoliert von anderen Künsten und gesellschaftlichen Prozessen gesehen werden können. In ihnen verbinden sich Ansätze unterschiedlichster Provenienz, die allesamt darauf abzielen, in der Anordnung der Elemente des Geistes und der Erscheinungswelt ein Gleichgewicht herzustellen. So erscheint der japanische Garten weder entleert kontemplativ noch rein ästhetisch, sondern als ein soziales Kompendium, das über die einer Gesellschaft zugrunde liegende Ordnung erzählen kann - er ist Gesamtkunstwerk und angewandte Philosophie.

Die Wiener Kunst- und Kulturforscherin Carola Platzek nimmt ein japanisches Gartenhandbuch aus dem 11. Jahrhundert zum Ausgangspunkt ihrer Forschung über die Geschichte japanischer Gärten. Die Essenz des Sakuteiki gilt bis heute - die genaue Beobachtung der Natur, um einen Garten in Einklang mit der Umgebung zu gestalten. Platzek spricht mit Gärtnern und Gartenhistorikern, einer Klangforscherin, einem buddhistischen und einem Shinto-Priester über deren Arbeit mit traditionellen und modernen Konzepten, die Gestaltung und Design in Japan prägen. Im Buch werden Systeme (wie Sakuteiki, der Teeweg, das Genre der Acht Ansichten, die waka-Dichtung) und Prinzipien (etwa der geborgten Landschaft oder des umhüllten Zentrums) vorgestellt und so erklärt, dass ihre Zusammenhänge verstehbar werden.

## Zen-Buddhismus: Japanische Autoren

Blauer Berg und weisse Wolke.

Fr. 12.80

Buddhistische Weisheiten. Insel (2015), Ca. 84 S. IB 2506, Pp.

Dieser Band versammelt Texte, Gedichte und Sentenzen von Han Shan, Ikkyu und anderen grossen Dichtern des Zen-Buddhismus und fügt sie zu einem Brevier voller Lebensweisheit, Heiterkeit und Sinnlichkeit.

Chomei: Eine kleine Hütte.

Fr. 12.50

Lebensanschauung von Kamo no Chomei. Uebersetzt von Daiji Itchikawa. Geleitwort von Wolf Hannes Kalden. Kalden Consulting (2017), 41 S. , Kt.

1212 verfasste der japanische Dichter und Philosoph Kamo no Chomei sein wohl bedeutendstes Werk, das Hojoki, welches in der Uebersetzung von Itchikawa Daiji 1902 dem europäischen Leserkreis erschlossen wurde. Kamo no Chomei legt hier nicht nur seine persönlichen Anschauungen zu verschiedenen Bereichen des Lebens dar, sondern fixiert zugleich schriftlich die historischen Begebenheiten der ausgehenden Heian-Zeit in Japan.

Die vorliegende Ausgabe erweitert die Uebersetzung Itchikawas um ein Geleitwort sowie eine Kommentierung.

Koike Ryunosuke: Die Kunst des Nichtdenkens.

Fr. 14.00

Durch Gelassenheit mehr Glück im Alltag. Aus dem Japanischen von Nora Bierich. Piper (2016), 240 S. , Gb.

Möchten Sie zu einem glücklicheren Lebensstil finden? Lernen, störende Gedanken auszuschalten und negative Gefühle zu überwinden? Der junge buddhistische Mönch und japanische Bestsellerautor Ryunosuke Koike zeigt in diesem inspirierenden Buch, wie wir das eigene Denken steuern, unsere fünf Sinne schärfen und so uns selbst und unsere Umwelt wieder besser wahrnehmen können. Ein neuer und moderner Zugang zur buddhistischen Lebensweise - mit vielen praktischen Übungen für einen entspannteren Alltag und ein bewusstes Leben.

Steiner, Evgeny S.: Ikkyu Sojun.

Fr. 37.00

Der Zen-Mönch "Verrückte Wolke" und seine Zeit. Iudicium Vlg. (2018), 300 S. , Kt.

Ikkyu Sojun (1394-1481), der sich selbst den Namen "Verrückte Wolke" gab, gilt als eine der populärsten und exzentrischsten Zen-Persönlichkeiten Japans. Bis heute werden ihm TV-Serien und Manga gewidmet. Viele der im Westen bewunderten Kulturschöpfungen wie Renga-Dichtkunst, Tuschkmalerei, Kalligraphie, Teezeremonie, No-Theater, Gartenkunst u. a. sind von Ikkyu inspiriert worden. Der Zen-Buddhismus, der im japanischen Hochmittelalter eine Schlüsselrolle im Geistesleben spielte, wäre ohne Ikkyu ein anderer. Zen ist viel mehr als Meditation und schliesslich Erleuchtung. Ikkyu hat in einer der schlimmsten kriegerischen Perioden Japans vorgelebt, was Zen sein kann.

Ein Kenner sagt über Ikkyu: "Ikkyu ist eine der faszinierendsten und rätselhaftesten Figuren in der japanischen Literatur. Er war gleichzeitig ein abtrünniger Mönch und ein hochverehrter geistlicher Würdenträger, ein erleuchteter Weiser und ein selbsternannter lasterhafter Mensch. Und vielleicht sind es gerade diese Widersprüche, die ihn zu einem der humansten und zugänglichsten Zen-Grossmeister Japans machen."

Der Übersetzer hat eine 30 Jahre alte Ikkyu-Monografie aus der sowjetischen Japanologie ausgewählt (1987), um uns die "verrückte Wolke" Ikkyu und seine Zeit nahezubringen. Der Autor, Evgeny S. Steiner, hat das Werk inzwischen (2006) in einer überarbeiteten russischen Version neu aufgelegt und im Jahre 2014 in einer nochmals stark erweiterten Ausgabe in englischer Sprache herausgegeben. Zusammen mit der Ikkyu-Übersetzerin Sonja Arntzen (CDN) und dem Ikkyu-Biografen James H. Sanford (USA) darf Evgeny S. Steiner mit Fug und Recht als Begründer der westlichen "Ikkyu-ologie" gelten.

## Zen-Buddhismus: Westliche Autoren

---

Brantschen, Niklaus: "Ich habe zu wenig geflucht". Fr. 23.00

Der Zen-Meister und Jesuitenpater im Gespräch mit Ursula Eichenberger. Mit 10 Fotos. Walter Verlag (2018), 128 S., Gb.

Die unterwegs geführten Gespräche zwischen Niklaus Brantschen und Ursula Eichenberger, auch mit Weggefährten, versammelt dieses Buch: Gespräche über dies und das, Gott, die Welt und vor allem über Niklaus Brantschens Leben und seine Gedanken, die ihn auf dem bisherigen Weg begleiteten. Ein behutsames Buch voll lebenswichtiger Ansichten, Einsichten und Aussichten. Sorgfältig ausgestattet mit Farbbildern des Fotokünstlers Jakob Thür SJ.

"Wir wählten acht Orte, die für jeweils zehn Jahre im nunmehr achtzigjährigen Leben von Niklaus Brantschen stehen, und unternahmen zwischen Herbst 2016 und Winter 2017 Spaziergänge und Wanderungen. Die Rückkehr an prägende Stätten und das Beschreiten bekannter Wege liess Erinnerungen lebendig werden, an vergangene Zeiten anknüpfen und holte Gerüche, Geräusche und Begegnungen ins Jetzt." Ursula Eichenberger.

---

Conradi, A.: Zen und die Kunst der Vogelbeobachtung. Fr. 29.00

Kunstmann Vlg. (2019), 238 S., Gb.

Der Augenblick, in dem man den Vogel sieht, hat etwas Einmaliges und zugleich etwas Meditatives - davon erzählt Zen und die Kunst der Vogelbeobachtung. Das Buch beginnt in der Antarktis und wendet sich dann den Landschaften zu, die bei uns für den Vogelbeobachter interessant sind: der Nordsee mit ihrem Watt, der Insel Helgoland, den Wildbächen in den Alpen und der Stadt, die immer mehr zur Zuflucht der Vögel wird.

Vögel sind etwas Magisches. Die meisten von ihnen sind schön oder sehen zumindest interessant aus, viele singen hinreissend, sie besitzen ein erstaunliches und noch immer nicht enträtseltes Orientierungsvermögen und - sie können fliegen, etwas, wovon der Mensch immer geträumt hat. Die Beobachtung dieser wunderbaren Wesen ist faszinierend, das Fernglas bringt sie dem Birdwatcher so nahe, dass er sie fast berühren zu können glaubt. Aber in diesem Augenblick, in dem man den Vogel sieht, wirklich sieht, liegt noch mehr: Er hat etwas Einmaliges, etwas Erregendes und zugleich etwas Meditatives. Der Beobachter ist ganz und gar konzentriert auf diesen Moment der Wahrnehmung, der alles Alltägliche beiseiteschiebt und das Geplapper der Gedanken in seinem Kopf zum Schweigen bringt. Es geht dem Autor um das Erleben des Augenblicks, nicht um die Seltenheit eines Vogels. Auch der Anblick eines Graureihers, der mit langsamem Flügelschlag durch Licht und Schatten eines Waldrandes gleitet und dessen unvergleichliches Grau von Hell zu Dunkel changiert, ist unvergesslich.

---

Dumoulin, Heinrich: Geschichte des Zen-Buddhismus. 2 Bände. Fr. 145.00

2. durchgesehene und erweiterte Auflage. Erscheint voraussichtlich März 2019! Francke, Tüb. (2019), 950 S., Gb.

---

Elberfeld, Rolf: Zen. Fr. 15.00

Reclam (2017), 100 S., Br.

Rolf Elberfeld schlägt in seiner Einführung zu Zen einen weiten Bogen: vom Handeln ohne zu Handeln über das Sein in Meditation (die er als "Anweisung für Achtsamkeitsübungen" bezeichnet), in Dichtung und Teezeremonie bis hin zu hirnhypophysologischen Forschungen in Bezug auf den besonderen Status des Meditierenden. "Sobald ich auch nur im Geringsten glaube, etwas erreicht zu haben, halte ich Bestimmtes fest und bin schon nicht mehr in der Übung."

---

Masuno, Shunmyo: Zen your life. Fr. 28.00

Kleine Veränderungen mit grosser Wirkung. Krüger (2019), Ca. 320 S., Gb.

Kannst du dein Leben in 100 Tagen ändern? Der Mönch, Gartendesigner und Professor Shunmyo Masuno sagt ja und zeigt, was Zen bedeutet. Kleine Schritte führen zum Ziel.

Verbringe Zeit barfuss. - Reihe deine Schuhe ordentlich auf, nachdem du sie ausgezogen hast. - Denk an schöne Sachen, bevor du einschliffst.

Das Buch holt uns da ab, wo wir gerade stehen: im Job, mit dem Handy in der Hand, vor dem Schuhberg in unserem Flur. Die wenigen simplen, aber höchst effektiven Grundsätze zeigen, wie wir mit Zen unserem schnelllebigen Alltag standhalten können.

---

Muho Abt: Das Meer weist keinen Fluss zurück. Fr. 27.00

Ein Weg zu Liebe und Gelassenheit. Berlin Verlag (2018), Ca. 224 S. , Gb.

Abt Muho, deutscher Leiter des grössten Zen-Klosters in Japan, verbindet auf inspirierende Weise weltliche, christliche und buddhistische Positionen und zeigt anschaulich, wie es gelingen kann, die Liebe im Alltag mit mehr Gelassenheit zu leben.

Wir glauben, alles über die Liebe zu wissen, doch häufig wiederholen wir nur die alten Fehler. Wir sehnen uns nach Nähe, Wärme und Zärtlichkeit, aber dann fehlt uns im Alltag der Gleichmut, uns der Liebe so zu überlassen, wie sich ein Blatt dem Wind überlässt oder ein Vogel dem Vergehen der Zeit. Liebe drängt sich nicht auf, und sie erwartet auch nichts. Sie zeigt sich in einem Blick, in einer Geste, im sachte sich ändernden Licht, das auf ein vertrautes Gesicht fällt. Liebe muss gelebt werden, immer wieder aufs Neue, aber vor allem jetzt, in diesem besonderen Moment, über den wir selbst gleichwohl nie wirklich Auskunft geben können. Zwar kann nur ich wissen, ob ich verliebt bin. Aber nur du weisst und fühlst, ob ich wirklich liebe. Daher sollten wir die Liebe als das begreifen, was sie wirklich ist: als Schatz, den wir erst loslassen müssen, um ihn wirklich zu finden. Indem er westliches und östliches Denken vereint, gelingt es Abt Muho, einen Weg zu mehr Liebe und Gelassenheit aufzuzeigen.

---

Muho Abt: Ein Regentropfen kehrt ins Meer zurück. Fr. 22.00

Warum wir uns vor dem Tod nicht fürchten müssen. Berlin Verlag (2016), Ca. 176 S. , Gb.

Zen-Meister Muho lehrt uns die Kunst des Loslassens, wie sie im Buddhismus seit vielen Jahrhunderten praktiziert wird. Sein Buch ist ein tröstlicher wie ermutigender Begleiter für das Leben im Hier und Jetzt. Es führt uns zurück zu den grossen Fragen unseres Daseins: Wie wollen wir leben? Wie wollen wir sterben?

---

Muho Abt: Ein Regentropfen kehrt ins Meer zurück. Fr. 16.00

Warum wir uns vor dem Tod nicht fürchten müssen. Piper (2018), 192 S. Piper-Tb., Kt.

---

Rennschuh, Helmut: Das Richtige geschieht ganz von allein. Fr. 27.00

Alexander-Technik, Zen und der lebendige Augenblick. Ueberarbeitete Neuauflag. Aurum (2015), 280 S. , Kt.

---

Singer, W. / Matthieu, R.: Jenseits des Selbst. Fr. 18.00

Dialoge zwischen einem Hirnforscher und einem buddhistischen Mönch. Aus dem Englischen von Friederike Moldenhauseer, Susanne Warmuth und Wolf Singer. Suhrkamp (2018), Ca. 380 S. st 4855, Kt.

Ist das, was wir wahrnehmen, die Wirklichkeit? Können wir unseren Geist trainieren und Achtsamkeit lernen? Ist Liebe steuerbar? Und wie können wir ein erfülltes, selbstbestimmtes Leben führen, wenn Hirnstrukturen unsere Entscheidungen vorzeichnen?

In diesem Buch treten Wolf Singer, einer der weltweit führenden Hirnforscher und streitbarer Bezweifler der Willensfreiheit, und Matthieu Ricard, Molekularbiologe, buddhistischer Mönch und Bestsellerautor, in einen Dialog über Kernfragen unserer Existenz- über Glück, Selbstkontrolle und die Macht von Gefühlen.

Die Neugier und Offenheit der beiden Gesprächspartner ermöglicht es, dass ihre auf den ersten Blick gegensätzlichen Positionen gänzlich unerwartete Verbindungen sichtbar machen. Wissenschaftlich fundiert und auf der Basis jahrzehntelanger Erfahrungen denken sie gemeinsam darüber nach, was wir tun können, um gute und glückliche Menschen zu werden.

---

Singer, W. / Ricard, M.: Jenseits des Selbst. Fr. 34.00

Dialoge. Aus dem Englischen von Friederike Moldenhauer. Suhrkamp (2016), 380 S. , Gb.

Ist das, was ich wahrnehme, die Wirklichkeit? Welche Rolle spielt das Unterbewusstsein bei unseren Entscheidungen? Ist Liebe steuerbar? Und wie können wir ein erfülltes, selbstbestimmtes Leben führen, wenn unsere Entscheidungen in unseren Hirnstrukturen vorzeichnet sind? In diesem Buch treten Wolf Singer, einer der weltweit führenden Hirnforscher und streitbarer Bezweifler der Willensfreiheit, und Matthieu Ricard - Molekularbiologe, buddhistischer Mönch und Bestsellerautor - in einen Dialog über Kernfragen unserer Existenz, über Glück, Selbstkontrolle und die Macht von Gefühlen. Singers westliche Neurowissenschaft und die Meditationstechniken des Buddhismus sind auf den ersten Blick zwei denkbar gegensätzliche Positionen. Die Neugier und Offenheit der beiden Gesprächspartner für die Perspektive des anderen bewirken jedoch, daß unerwartete Verbindungen offenbar werden.

## Zen-Buddhismus: Ursprungstexte, Kommentare

---

Der Buddhismus des Reinen Landes. Fr. 85.00

Aus der chinesischen und der japanischen Tradition. Aus dem Chinesischen und dem Japanischen übersetzt und herausgegeben von Christoph Kleine. Insel (2015), Ca. 450 S. , Gb.

Der Kult um den Buddha des "Unermesslichen Lichts" (Sanskrit: Amitabha, japanisch: Amida) bzw. des "Unermesslichen Lebens" (Sanskrit: Amitayus) hat sich vor allem in Ostasien zu einer der grossen, dominierenden

Strömungen des Mahayana-Buddhismus entwickelt und spielt dort bis heute eine herausragende Rolle. Im heutigen Japan stellt er mit 17 Millionen Anhängern die grösste buddhistische Denomination dar.

Der Buddhismus des Reinen Landes ist gekennzeichnet durch den Glauben an einen "transzendenten" Buddha, der zum Zwecke der Errettung aller Fühlenden Wesen ein eigenes Buddha-Land geschaffen hat, in das die Gläubigen nach ihrem Tod geboren werden können. Unter welchen Bedingungen dies geschieht, ist Gegenstand eines langen und kontroversen Aushandlungsprozesses, der in diesem Band nachvollziehbar wird.

Einige der in dieser Anthologie versammelten Texte wurden für diese Ausgabe erstmals in eine europäische Sprache übertragen.

---

Hoffman, Yoel: The Sound of the one Hand. Fr. 25.00

281 Zen Koans with answers. Introduction by Dror Burstein. Random House (2016), 285 S. , Kt.

---

Onyu Genrō / Imai Fukuzan: Koan - Sammlung. Fr. 58.00

Shumon Kattoshu ("Verwickelte Ranken"), Tetteki tosui ("Eiserne Flöte"), Shonan kattoroku ("Der Zen-Weg der Samurai"). Deutsch von Guido Keller und Taro Yamada. Angkor (2016), 496 S. , Gb.

Dieser Sammelband enthält drei wichtige Koan-Sammlungen. Das "Shumon kattoshu" erschien 1689. Es gehört mit seinen 282 Koan zur Ausbildung im Takuju-Zweig der Rinzai-Schule. Alle noch nicht in den bekannten Sammlungen (z.B. Mumonkan) verzeichneten Koan sind hier vereint.

Das "Tetteki tosui" wurde einst als "Eiserne Flöte" aufgelegt. Wir bieten eine neue Uebersetzung dieses 1783 kompilierten Werkes von Genro Oryu (1720 - 1813), einem Meister der Soto-Schule, erstmals mit ergänzenden Kommentaren Gidos.

Im Jahre 1545 wurde die Koan-Sammlung "Shonan kattoroku" zusammengestellt. Ihre Geschichten tragen sich vor allem im Kenchoji zu, und sie wurde in erste Linie bei der Schulung von Samurai eingesetzt. Imai Fukuzan hat sie für die Nachwelt erhalten.

---

Ryokan Meister: Alle Dinge sind im Herzen. Fr. 16.00

Poetische Zen-Weisheiten. Mit einem Vorwort von David Steindl-Rast. Herder-Vlg. (2018), Ca. 160 S. Herder-Tb., Kt.

Wer die poetischen und meditativen Texte des berühmten Meisters Ryokan liest, spürt die Weisheit des einfachen Lebens, staunt über seine Liebe fürs Unmittelbare, lacht über die Klarheit seiner Erkenntnisse. Indem Ryokan seinen Alltag als Wandermönch und Einsiedler beschreibt, gibt er Antworten auf menschliche Grundfragen. Die Heiligkeit des Alltäglichen und die Schönheit der Welt - in den Worten eines japanischen Zen-Lehrers, der zahllose Menschen in seinen Bann zog.

Mit Gelassenheit und Humor reagiert der japanische Zen-Meister Ryokan auf den Verlust seiner Sachen, als er nach Hause kommt und entdeckt, dass bei ihm eingebrochen wurde. In wenigen Zeilen lässt er die Grundhaltungen des Zen sichtbar werden: Meditation, Leben in Harmonie mit der Natur, Sein-lassen, Absichtslosigkeit, Gewaltlosigkeit, Achtung der einfachen Dinge, Mitgefühl.

Ein Buch, das dazu ermutigt, sich jeder Minute seines Lebens zu erfreuen und über das eigene Sein und alles was es gibt, zu staunen - und manchmal auch herzlich zu lachen.

---

Teske Harry Mi Sho: Warum scheissen die Vögel auf Buddhas Kopf? Fr. 35.00

Mumonkan & Hekigan Roku. Zwei Klassiker des Zen - neu übersetzt, erklärt und kommentiert. Komplett-Media Vlg. (2015), 475 S. , Kt.

Koans sind scheinbar unlösbare Aufgaben, die Zen-Meister ihren Schülern stellen. Auf den Laien wirken sie paradox und sinnlos. Diese Meditationsaufgaben dienen der Ausbildung des Zen-Schülers und öffnen eine Ebene des Geistes, die dem rationalen, westlichen Denken verschlossen bleibt. Harry Mi Sho Teske hat die beiden über 800 Jahre alten Hauptwerke der Koanausbildung neu übersetzt, erklärt, kommentiert und erstmalig in deutscher Sprache in einem Buch vereint:

- Mumonkan - Die torlose Schranke

- Hekigan Roku - Die Aufzeichnung von der smaragdgrünen Felswand

Das Mumonkan umfasst 48 Koans und ist unabdingbar für das Verständnis des Zen-Buddhismus. Das Hekigan Roku dient mit seinen 100 Koans der Ausbildung angehender Zen-Meister und verlangt dem Verständnisvermögen höchste Konzentration ab. Vorangestellt ist eine Sammlung aus 10 Einstiegskoans, die dem Leser einen ersten Zugang in diese wunderbare Welt der Meditation eröffnen.

---

Zen vom Kopf auf die Füße gestellt. Fr. 27.90

Huangbo und das Mumonkan. Aus dem Chinesischen übersetzt und kommentiert von Dietrich Roloff. Windpferd (2016), 269 S. , Kt.

Dieses Buch vereint gleich zwei Klassiker des Zen: die Lehren des HUANG-BO und das MUMONKAN. Ersterer hat das Glück gehabt, dass der hauptsächliche Inhalt seiner Lehrreden bereits sieben Jahre nach seinem Tod von einem gewissen Pei-xiu in Buchform veröffentlicht worden ist. Damit stellt diese Huang-bo-Ausgabe, datiert auf das Jahr 857, den ältesten Chan-Text dar, der als mehr oder weniger authentisch gelten kann. Dietrich Roloff hat den Text dieser Ausgabe in grösstmöglicher Nähe zum chinesischen Original neu übersetzt und als Beispiel für das Chan der Tang-Zeit interpretiert.

Das MUMONKAN, veröffentlicht im Jahr 1229, wird hier als der krönende Abschluss der chinesischen Koan-Literatur der Song-Zeit begriffen. Dietrich Roloff entwirft mit seiner Neu-Übersetzung und seinen Koan-Erläuterungen eine Sichtweise, die über die sonst gängigen Deutungen weit hinausgeht. Im Vordergrund steht dabei die unüberbietbare Radikalität des sog. Koan MU.

In einem dritten Teil stellt Dietrich Roloff die Lehre des HUANG-BO und das Chan des MUMONKAN einander gegenüber und versteht den gedanklichen Abstand des Letzteren zur Ersteren als Ausdruck einer Entwicklung, die zwischen diesen beiden Eckpunkten des chinesischen Chan stattgefunden hat. Die Radikalität des Mumonkan führt ihn sodann zu der Frage, wie weit wir Heutigen es uns leisten können, weiterhin an den überlieferten metaphysischen Annahmen des uns vertrauten japanischen Zen festzuhalten, oder ob wir nicht vielmehr, dem Vorbild des chinesischen Chan folgend, in gedankliches Neuland vorstossen und ein Zen entwickeln müssen, das unserem neuzeitlichen-wissenschaftlichen Weltverständnis deutlicher entgegenkommt.

Zölls, D.: Mumonkan.

Fr. 32.00

---

Sich selber finden in den Weisheiten alter Zen-Koans. Kösel (2019), 288 S. , Gb.

Alte Zen-Weisheiten in neuer und zeitgemässer Deutung. Koans sind Fragen aus der chinesischen Zen-Tradition zu wichtigen Lebensthemen wie: Wer bin ich? Wovor habe ich Angst? Was ist der Sinn meines Lebens? Die Antworten, intuitiv und spontan, führen über den Intellekt hinaus in die Tiefe unserer Persönlichkeit. Einengende Verhaltensmuster werden aufgelöst. So ist Handeln in einer neu gewonnenen Freiheit möglich.

## Hiroshima / Nagasaki

Scherer, Klaus: Nagasaki.

Fr. 29.00

---

Der Mythos der entscheidenden Bombe. Mit Abbildungen. Hanser (2015), 253 S. , Gb.

Der Zweite Weltkrieg endete durch die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki - so jedenfalls wird ihr Einsatz bis heute gerechtfertigt. Doch waren sie wirklich entscheidend? Gestützt auf neue historische Forschung, Filmdokumente und ergreifende Interviews mit Zeitzeugen zeichnet der preisgekrönte Fernsehreporter Klaus Scherer ein anderes Bild: das eines kalkulierten, vermeidbaren Verbrechens.

## Landeskunde

Ayesta, Carlos / Bression, Guillaume: Retracting our steps

Fr. 52.00

---

Fukushima Exclusion Zone 2011 - 2016 Deutsch / Englisch. Text von Christian Cajolle. Ca. 90 Farbbildungen. Kehrer Verlag (2016), 160 S. , Gb.

Seit dem Zsunami und der Atomkatastrophe im März 2011 haben Carlos Ayesta und Guillaume Bression immer wieder das "Niemandland" rings um das betroffene Kernkraftwerk Fukushima Daiichi bereist. Dabei entstanden fünf Fotoserien, die gestellte Szenen mit einem dokumentarischen Ansatz kombinieren. Diese ungewöhnlichen Fotos regen dazu an, über die Folgen eines Atomunfalls dieser Grössenordnung nachzudenken.

Wienold, Götz: Stille und Bewegung.

Fr. 47.00

---

Semiotische Studien zu Japan. Mit Abbildungen. cassverlag (2015), 232 S. , Gb.

Arrangements von Naturdingen im heutigen Japan, ihre Gestalt und Betrachtungsweise sind das Thema dieses Buches: Was sieht man, wie kann man es sehen, wie es "lesen" und interpretieren? Die sieben Studien gelten vornehmlich Gärten und öffentlichen oder halböffentlichen Anlagen mit Naturdingen, wie einem mit Stein, Baum und Strauch ausgestalteten Eingang zu einem Gelände. Ihre Absicht ist es, die besondere, dem Japanbesucher auffällige Zeichenwelt mit der ihr eigenen Anziehungskraft aufzuschliessen und auf vielleicht ungewohnte Weise zur Kenntnis und Schätzung Japans beizutragen, die japanische Umgebung gar mit neuen Augen zu sehen. Das Buch wird so auch eine Tour durch japanische Orte. Die Studie zu den Gärten mag Japanreisende auf eine Fahrt nach Kyoto oder Kamakura begleiten.

## Medizin

Ahrens, Tobias: Kampo.

Fr. 26.00

Einführung in die japanische Pflanzenheilkunde in 25 Fragen und Antworten. Zahlreiche farbige Abbildungen. Iudicium Vlg. (2018), 174 S. , Kt.

Die Kampo-Medizin ist eine mehr als 1000 Jahre alte traditionelle Form der japanischen Pflanzenheilkunde, welche sich in Japan ausgehend von einer Assimilation der chinesischen Medizin entwickelte. Heute steht der Begriff Kampo für ein eigenständiges Medizinsystem, das pragmatisch Erkenntnisse der wissenschaftlich fundierten Medizin mit traditionellen Vorstellungen wie der Bauchdeckendiagnostik verbindet. Diese Synergie aus traditioneller Medizin und kontinuierlicher Weiterentwicklung ausgehend von neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen ist ein Charakteristikum der Kampo-Medizin. Kampo ist fest in das japanische Gesundheitssystem integriert und wird von über 80% der praktizierenden japanischen Ärzte regelmässig genutzt. Ein Grund für diese breite Akzeptanz ist, dass der Einsatz von Kampo-Rezepturen nicht das Verständnis traditioneller Konzepte wie Yin und Yang voraussetzt, die vielen praktizierenden Ärzten fremd sind. Stattdessen kann eine Rezeptur auch einfach ausgehend von einer schulmedizinischen Diagnose oder einem wissenschaftlichen Wirksamkeitsbeleg eingesetzt werden.

Ziel dieses Buches ist es, die Kampo-Medizin einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen. Medizinisches Vorwissen ist dabei nicht vonnöten. Anhand von 25 Fragen und Antworten wird der Leser Schritt für Schritt an diese traditionelle Form der Pflanzenheilkunde herangeführt, die bisher ausserhalb Japans kaum bekannt ist.

---

**Li Qing: Die wertvolle Medizin des Waldes.** Fr. 26.00

Shinrin-Yoku. Aus dem Englischen von Katharina Förs. Rowohlt-TB. (2018), Ca. 192 S. , Br.

Jeder weiss, wie gut ein Waldspaziergang tun kann. Aber nicht jeder weiss, wie das Vitamin N - wie Natur - tatsächlich wirkt. Über 30 Jahre lang hat Qing Li die heilsame Kraft des Waldes erforscht und die in Japan und mittlerweile auch weltweit beliebte "Shinrin-Yoku"-Methode entwickelt. Durch praktische Übungen werden unsere fünf Sinne angeregt und Körper und Geist in Einklang gebracht. Die Wirksamkeit der Methode ist unumstritten, unter anderem wird damit Stress reduziert, unser Herz-Kreislaufsystem und unser Stoffwechsel verbessert, der Blutzucker gesenkt, Konzentration gefördert, Depressionen abgemildert und unser Immunsystem gestärkt. In seinem Buch zeigt Qing Li, wie wir unsere Beziehung zur Natur erneuern und uns die Hilfskraft der Natur zunutze machen können.

## **Kulturgeschichte**

---

**Bolle, Johann: Der Seidenbau in Japan.** Fr. 19.00

Forgotten Books (2018), 156 S. Classic Reprint., Kt.

---

**Detig, Alexander: Die letzten Yakuza.** Fr. 32.00

Exklusive Einblicke in Japans Unterwelt. Plassen Buchverlag (2015), 350 S. , Gb.

---

**Hata Riotaro: Gedanken eines Japaners über die Frauen, insbesondere die japanischen.** Fr. 14.00

Lulu Press (2018), 148 S. Classic Reprint., Kt.

Aus dem Inhaltsverzeichnis: Die Tugenden der Frauen. Ehehliche Treue. Sanftmuth und Bescheidenheit. Zartgefühl. Willensstärke. Einsicht. Verschwiegenheit. Liebenswürdigekeit. Fleiss und Sparsamkeit.

---

**Hearn, Lafcadio: Japans Geister.** Fr. 52.00

Uebersetzt aus dem Englischen von Berta Franzos. Mit einem Nachwort bereichert von Christoph Neidhart. Mit acht reproduzierten Originalholzschnitten und zahlreichen Vignetten. Andere Bibliothek (2015), 300 S. , Gb.

Lafcadio Hearn ist Nomade zwischen den Kulturen. Sein Leben liest sich selbst wie ein Buch. In Japan ist er eine Ikone. Noch in den 20er-Jahren des vorigen Jahrhunderts stiess sein breites Werk auch in Deutschland auf grosse Resonanz. Hugo von Hofmannsthal und Stefan Zweig schwärmten enthusiastisch. Seitdem ist er verschollen.

Lafcadio Hearn's einfühlsame Auseinandersetzung mit Religion und Kultur, seine Reiseschilderungen, seine Erzählungen, seine poetischen Skizzen, erschliessen für uns Geheimnisse einer fremden "alten" und verschwundenen Kultur. Er stirbt am 26. September 1904 - seine Asche ist auf einem buddhistischen Friedhof hinter seinem ehemaligen Wohnhaus bestattet.

---

**Herbert, W. / Dabrunz, D.: Japans Unterwelt.** Fr. 44.00

Reisen ins Reich der Yakuza. Mit 32 Abbildungen. Reimer (2017), 312 S. , Kt.

Die Yakuza - die japanische Mafia - ist fest im sozialen Gefüge des Landes verankert. Ihre kriminellen Aktivitäten umfassen Glücksspiel, Drogenhandel, Prostitution, Schutzgelderpressung u.v.m. Die Autoren haben Interviews sowohl mit hochrangigen Yakuza-Bossen verschiedener Syndikate geführt, als auch einfache Mitglieder, Opfer, Gegner sowie Vertreter der Justiz getroffen und befragt. Überdies haben sie einschlägiges japanischsprachiges Quellenmaterial eingehend analysiert und verwertet. So entstand eine spannende wissenschaftsjournalistische Reportage.

Levi-Strauss, Claude: Die andere Seite des Mondes. Fr. 24.00

---

Schriften über Japan. Aus dem Französischen von Eva Moldenhauer. Mit 10 Abbildungen. Suhrkamp (2016), 175 S. , Kt.

Was ist der Platz der japanischen Kultur in der Welt? Lassen sich Kulturen überhaupt miteinander vergleichen? Das sind zwei der Fragen, die den Japanreisenden Claude Lévi-Strauss umgetrieben haben. Seine Antworten finden sich in seinen Schriften über Japan. Obwohl Lévi-Strauss das fernöstliche Land erst spät in seinem Leben durch eigene Reisen kennengelernt hat, verband ihn bereits seit seiner Kindheit eine tiefe ästhetische Zuneigung zur japanischen Kunst und die japanische Musik war neben der europäischen Klassik die einzige, die ihn berührte. Später beschreibt er Japan als die einzige moderne Gesellschaft, der eine Balance zwischen der Treue zur Tradition und dem rasanten wissenschaftlichen und technischen Fortschritt gelungen ist - ein Beispiel einer humanen Moderne. Die aus diesen Erfahrungen und Betrachtungen gespeiste Zuneigung zu Japan spiegelt sich in den einzelnen Schriften, die das Buch nun versammelt: darunter wunderbare Stücke über den shintoistischen Sakraltanz oder den japanischen Zen-Meister und Maler Sengai, die einen grossen, anteilnehmenden Beobachter zeigen.

Mayor, Grégoire / Akiyoshi Tani: Japan in Early Photographs. Fr. 85.00

---

The Aimé Humbert Collection at the Museum of Ethnography, Neuchâtel. Arnoldsche (2018), 291 S. , Gb.  
Photographs taken in Japan between the late Edo period and early Meiji period that found their way overseas played a major role in forming Westerners' image of Japan. Among these collections, the pictures gathered by the Swiss diplomat Aimé Humbert (1819-1900) in the 1860s were crucial in building lasting representations of the island nation: many of these, mainly collected in 1863/64 during a sojourn in Yokohama and Edo, were used as sources for the well-known and largely distributed engravings of his famous book *Le Japon illustré*, published in Paris in 1870. Belonging to the collection of the MEN, these beautiful and well-preserved photographs are published here for the first time. Presented by Japanese and Swiss scholars before the narrative backdrop of their acquisition and application by foreigners, they offer a striking view on a lost world.

Moriarty Yori: Japanese Tattoos. Fr. 36.00

---

Meanings, Shapes and Motifs. Editions Promopress (2018), 240 S. , Gb.

This richly illustrated book reveals the meaning and the secrets behind the most significant motifs from traditional Japanese tattooing - such as mythological and supernatural creatures, animals, Buddhist deities, flowers and historical characters- and turns this art form into a path toward personal knowledge and individual expression.

Nähen im japanischen Stil - Shufu To Seikatsu Sha Fr. 35.00

---

Mit 8 Grundschnitten für 25 Kleidungsstücke. Haupt Verlag (2018), 127 S. , Br.

Eine ganze Kollektion bequemer, im Handumdrehen fertiggestellter Kleidungsstücke zum Selberrähen ohne verwirrende Anzahl von Schnitten!

Aus 8 Grundschnitten lassen sich durch Falten, Schneiden, Zusammenfügen und Abändern 25 unterschiedliche Modelle im schlichten und bezaubernden japanischen Stil nähen. Alle Schnitte bieten einfache Grössenanpassungen, so dass jedes Kleidungsstück eine speziell zugeschnittene Massanfertigung ist.

Auch wer erst wenig Näherfahrung besitzt, kann mit diesen Anleitungen schöne und bequeme Kleidungsstücke anfertigen. Und der Nähspass beginnt erst recht, wenn man mit den Schnitten vertraut ist, denn dann eröffnen sich viele Möglichkeiten für kreative Experimente mit anderen Stoffen, Farben und handgenähten Details für die ganz persönliche Note.

Okakura Kakuzo: Das Buch vom Tee. Fr. 16.00

---

Sonderausgabe. Uebersetzt und mit einem Nachwort versehen von Horst Hammitzsch. Mit farbigen Illustrationen von Alexandra Klobouk und Eva Goncalves. Insel (2018), 101 S. IB 1423, Pp.

Okakura Kakuzo: Das Buch vom Tee. Fr. 20.50

---

Aus dem Japanischen und mit einem Nachwort von Horst Hammitzsch. Mit Illustrationen von Alexandra Klobouk und Eva Goncalves. Insel (2016), 100 S. IB 1423, Gb.

Shibata Toyo: Du bist nie zu alt, um das Leben zu lieben. Fr. 21.00

---

Ermutigungen einer Hundertjährigen. Pendo (2015), Ca. 112 S. , Gb.

Für die kleinen und die grossen Glücksmomente des Lebens ist man nie zu alt! Das beweist die 100-jährige Toyo Shibata auch in ihrem neuen Gedichtband, der in Japan grosse Begeisterung hervorrief und ein Millionenerfolg wurde. In ihren bewegenden Gedichten und Gedanken teilt Shibata mit ihren Lesern das Glück, das sie im Alltäglichen findet.

Toyo Shibata wurde im Juni 1911 geboren. In Japan war ihr ursprünglich im Selbstverlag veröffentlichtes Buch ein Sensationserfolg. Die Ideen zu ihren Gedichten kamen Toyo Shibata meist im Bett oder im Sessel bei sich zu Hause in Tokyo. Sie starb im Januar 2013.

Takaoka / Takahashi / Yoda: Wagashi.

Fr. 57.00

The Art of Japanese Confectionery. Pie International (2019), n.pag. , Br.

## Architektur

Cluzel, Jean-Sébastien u.a.: Le sanctuaire d'Ise.

Fr. 54.00

Récit de la 62e reconstruction. Editions Mardaga (2017), 191 S. , Gb.

Ce livre est avant tout le récit d'un chantier exceptionnel, celui de la 62e reconstruction du grand sanctuaire d'Ise, le plus vénérable des sanctuaires de l'archipel japonais, le dernier des grands sanctuaires shintō à être cycliquement reconstruit. Des reconstructions cycliques tous les vingt ans, depuis le VIIe siècle, avant d'être démantelé, le sanctuaire ancien sert de modèle pour bâtir le nouveau. L'ampleur de ce chantier et sa régularité font de ce lieu sacré un cas unique au monde. Pourtant, si cette architecture et ces reconstructions jouissent d'une immense notoriété, elles ont toujours été gardées au secret, loin des regards, cachées derrière des enceintes éphémères que l'interdiction empêche de franchir. La 62e reconstruction en 2013 - l'occasion de la 62e reconstruction, à l'automne 2013, quelques jours seulement après le transfert de la divinité dans le nouveau sanctuaire et avant le démontage du sanctuaire ancien, les autorités religieuses nous ont exceptionnellement ouvert les portes du vieux temple pour nous permettre d'interroger ce phénomène depuis l'intérieur.

Figal, Günter: Ando Raum Architektur.

Fr. 48.00

Mit 100 s/w. Abbildungen. Modo Verlag (2017), 160 S. , Gb.

Die Auseinandersetzung mit der Architektur mag weitgehend philosophisches Neuland sein. Doch nicht für den Freiburger Philosophen Günter Figal. Nachdem sich Figal, zu dessen Schwerpunkte die Phänomenologie und Hermeneutik gehören, mit Peter Zumthor und Frank Lloyd Wright befasst hat, setzt er den Dialog nun mit Bauten von Tadao Ando fort. Ein längerer Japan-Aufenthalt im Herbst und Winter 2016/17 ging diesem Band voraus, der eigentlich ein Essay in mehreren Kapiteln ist. Günter Figals philosophische Betrachtungen über Ando schliessen den Raum, die Moderne, aber auch die Kunst mit ein. Denn nicht wenige Gebäude, die Figal besuchte und in dem Band bespricht, sind Museen und Kunstinstitutionen. Auch Teehäuser, Kirchen und Seminarhäuser sind darunter. Figals Gedanken nahmen ihren Anfang an den Fotografien, die er vor Ort machte. Diese ausnahmslos schwarz-weißen Aufnahmen unterbrechen die Folge der einzelnen Kapitel. Was Figal an den schlichten, auf wenige Materialien konzentrierten Bauten interessiert, ist der Möglichkeitssinn des Japaners. Andos Gebäude verändern die Umgebung, sie verändern die Gewohnheiten seiner Besucher, indem sie diese über Wege, Treppen und Übergänge lenken und sie teilen Tradition mit, ohne traditionell zu sein. Sie machen sich dem Menschen angenehm. Günter Figals Buch über Tadao Ando bewegt sich damit jenseits der Pfade, auf denen üblicherweise über Architektur gesprochen wird.

Minami Noritaka: 1972. Nakagin Capsule Tower.

Fr. 46.00

Englisch. Texte von Noritaka Minami, Julian Rose, Ken Yoshida. Mit 52 Farbbildungen. Kehrer Verlag (2015), 92 S. , Gb.

Der 1972 fertiggestellte Capsule Tower des bekannten Architekten Kisho Kurokawa ist eines der wenigen visionären Projekte, die im Zuge der avantgardistischen Architekturbewegung Metabolism realisiert wurden. Es handelt sich um einen experimentellen Apartmentkomplex, bei dem 140 "Kapseln", d.h. containerartige Wohneinheiten, um einen Hochhauskern herum platziert wurden. Dieser Turm verkörpert die Idee eines modernen urbanen Lebens.

Odenthal, Julia: Andere Räume - Räume des Anderen.

Fr. 49.00

Die Rezeptionsgeschichte der japanischen Architektur in der deutschen und japanischen Kunst- und Architekturgeschichte (1850 - 1950). Iudicium Vlg. (2015), 300 S. , Kt.

Schittich, Christian (Hrsg.): Wohnkonzepte / Housing in Japan.

Fr. 56.00

Typologien für den kleinen Raum / Typologies for small spaces. Detail Vlg. (2018), 144 . , Gb.

In den dichtbesiedelten Ballungszentren Japans entstehen - auf scheinbar unbebaubaren engen Flächen - kleine Häuser mit ungewöhnlichen Raumkonzepten und überraschenden Grundrisslösungen. Aber nicht nur dieses Gespür für Raum, auch der sinnliche Umgang mit Materialien, das Gefühl für Ästhetik und die gekonnte Verbindung mit traditionellen Elementen fasziniert Architekten ausserhalb Japans. Dass die meisten konstruktiven Lösungen dabei nicht den mitteleuropäischen Standards entsprechen, ist sekundär: Es sind die innovativen Ansätze, die als Inspirationsquelle dienen. Dieser Band stellt die aktuellsten Wohnprojekte aus den letzten Jahren vor: Neben grosszügigen Bildstrecken und Grundrissdarstellungen werden zudem ausgewählte Detaillösungen vorgestellt, die für unsere Normen adaptierbar sind.

Shinohara Kazuo.

Fr. 98.00

House in White, House in Uehara, House in Yokohama. Hrsg. von Christian Dehli und Adres Grolimund. Mit ca. 50 Abbildungen. Quart Verlag (2018), Ca. 150 S. , Gb.

Der grossformatige Band dokumentiert drei der bedeutendsten Werke Kazuo Shinoharas. Diese Schlüsselwerke aus den Jahren 1966, 1976 und 1984 sind umfassend mit neu gezeichnetem Planmaterial, original Innen- und Aussenaufnahmen und bislang unveröffentlichten Skizzen illustriert.

Kazuo Shinohara (1925-2006) war neben Kenzo Tange der international bedeutendste japanische Architekt in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

---

**Taut, Bruno: In Japan. Das Tagebuch. Zweiter Band: 1934.** Fr. 82.00

Mit 200 Abbildungen. Mann Gebr. (2015), 303 S. , Br.

Der "gestrandete Weltreisende" Taut, der im Mai 1933 in Japan bloss Station machen wollte (davon handelt Band I, 1933), muss sich im Exil eine Existenz aufbauen, als Autor, Berater und Entwerfer. Das detailliert notierende und zugleich der Reflexion dienende Tagebuch ist ein einzigartiges persönliches Dokument und eine authentische Quelle für die Wahrnehmungen eines Europäers im Japan der 1930er Jahre. Tauts erstes in Japan veröffentlichtes Buch ("Nippon mit europäischen Augen gesehen") ist ein grosser Erfolg und erlebt umgehend Nachauflagen. Seine Beratertätigkeit ist erzieherisch, seine Praxis soll Vorbild sein, seine Schriften wollen Analyse und Kritikfähigkeit entwickeln helfen. Ab August 1934 arbeitet Taut als Entwerfer für die Werkstätten in Takasaki, mit 200 Entwürfen und vielen Modellen für Möbel und Gebrauchsgegenstände in den ersten fünf Monaten.

---

**Taut, Bruno: In Japan. Das Tagebuch. Dritter Band: 1935 - 1936.** Fr. 82.00

Mit 230 schwarzweiss Fotos. Mann Gebr. (2016), 304 S. , Br.

Im dritten Jahr seines Japanexils hat Bruno Taut ein passables Auskommen und erfährt verbreitete Anerkennung durch seine Bücher. Er stellt das Manuskript "Japans Kunst mit europäischen Augen gesehen" fertig; für die Villa Okura in Tokyo entwickelt er Innenausstattung und klimagerechte Schutzdächer. Ausserdem vollendet er die schönsten Innenräume seines gesamten Werkes, die Gesellschaftsräume der Hyuga-Villa in Atami. Im Mai 1935 führt ihn eine Rundreise von Kyoto zum Japanischen Meer und in den Norden. Dabei sammelte er Material für seinen wichtigsten Buchauftrag "Houses and People of Japan". Dennoch: Der dritte Band des Tagebuches entwickelt sich zu einem dramatischen Bericht: Der Exilant leidet am Klima; Heimweh und Todessehnsucht wechseln ab mit der Hoffnung auf die Zukunft, bis der erlösende Ruf in die Türkei den Aufenthalt in Japan beendet.

## Japanische Lyrik

---

**Das Buch der klassischen Haiku.** Fr. 22.50

Uebersetzt von Jan Ulenbrook. Reclam (2018), 320 S. , Gb.

Die Anthologie umfasst, den Jahreszeiten folgend, die Themenkreise Frühling - Sommer - Herbst - Winter (und Neujahr). Sie vereint mit Basho, seinen Vorgängern, Schülern und Nachfolgern die bedeutendsten Dichter Japans und ist mit fast 1000 Haiku die umfangreichste Ausgabe auf dem deutschen Buchmarkt. Die Uebersetzungen von Jan Ulenbrook bewahren die strenge Form, um diese Sprachkunstwerke adäquat wiederzugeben.

---

**Guzzoni, U. / Yoneda, M. (Hrsg.): Zwischen zwei Wellen.** Fr. 36.00

300 Haiku zu Flüssen und Nebel und Meer. Zweisprachige Ausgabe: Japanisch/Deutsch. Erweiterte Neuauflage von "Weisse Tautropfen", Parerga Verlag 2006. Mit Fotografien von Ute Guzzoni. Karl Alber (2015), Ca. 160 S. , Gb.

300 Haiku, in denen Wasser in all seinen Erscheinungsformen zur Sprache kommt, haben - das ist das Besondere an diesem Buch - eine deutsche und eine japanische Philosophieprofessorin gemeinsam ausgewählt und übersetzt. Es ging darum zu versuchen, die Einfachheit und Knappheit des japanischen Originals, aber auch die Stimmung eines jeden Haiku in die deutsche Sprache zu übertragen.

Der Anhang gibt Hinweise zur Auswahl und Art der Uebertragung sowie zur Form der Haiku.

---

**Haiku.** Fr. 58.00

Japanisch / Deutsch. Ausgewählt, übersetzt und kommentiert von Eduard Klopfenstein und Masami Ono-Feller unter Mitwirkung von Kaneko Tota und Kuroda Momoko. Reclam (2017), 420 S. , Ln.

In deutsch-japanischer Zusammenarbeit ist eine Anthologie entstanden, wie es sie noch nie gegeben hat. Sie enthält gut 300 Haiku von den Anfängen bis in die unmittelbare Gegenwart - denn auch heute erfreuen sich Haiku in Japan grosser Beliebtheit. Die älteren Haiku wurden von der in Deutschland lebenden Haiku-Dichterin und Übersetzerin Masami Ono-Feller in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Japanologen Eduard Klopfenstein ausgewählt, bei der Auswahl der rund 100 neueren haben Kaneko Tota und Kuroda Momoko mitgewirkt, beide Juroren von Haiku-Kolumnen überregionaler japanischer Zeitungen. Besonderer Wert wurde darauf gelegt, dass zahlreiche Dichterinnen mit ihren Haiku vertreten sind. Eduard Klopfenstein hat die Haiku übersetzt und jedem einen kurzen Kommentar beigegeben.

Jedes Haiku wird mit dem Originaltext in japanischen Zeichen und in einer Umschrift in lateinischen Buchstaben wiedergegeben, darauf folgen Übersetzung und Kommentar. Ein umfangreicher Anhang stellt die Dichterinnen und Dichter vor.

**Haiku.** Fr. 17.00

Hrsg. von Hans Jürgen Balmes. Mit Zeichnungen von Cécile Wick. Fischer-TB. (2017), 288 S. , Kt.

**Ishikawa Takuboku: Einsamer als der Wintersturm.** Fr. 28.00

Gedichte der Sammlung "Trauriges Spielzeug". Aus dem Japanischen von Ruth Linhart. Waldgut (2018), Ca. 210 S. Waldgut lektur poesie, Gb.

"Einsamer als der Wintersturm", diese Zeile aus dem ersten Gedicht der Sammlung Trauriges Spielzeug ist gleichsam das Motto der 194 Tanka. Takuboku füllt die traditionellen 31-silbigen Gedichte mit neuem Inhalt. Statt die Natur zu besingen und seit Jahrhunderten festgefügte sprachliche Bilder und Symbole zu verwenden, wirft er in einer modernen Sprache scharfe Blitzlichter auf die traurige Existenz seiner letzten Lebensjahre.

Für Takuboku, der mit 26 Jahren starb, sind diese Tanka sein Tagebuch, sein Trost und sein Spielzeug. Er demaskiert darin seine eigenen Hoffnungen und Illusionen. Gnadenlos ehrlich schildert er seine letzte Lebensphase, Krankheit, Schulden, Streit in der Familie - und doch in ergreifenden Szenen auch seine Zuneigung zu seinem Kind und seine Liebe zum Leben. Es sind Gedichte, die im Innersten berühren. Sie überbrücken die Kluft zwischen den Kulturen und Zeiten.

**Japanische Jahreszeiten.** Fr. 34.00

Tanka und Haiku aus drei Jahrhunderten. Uebersetzung und Nachwort von Gerolf Coudenhove. Mit s./w. Abbildungen. Manesse (2015), 403 S. , Gb.

Frühlingsnebel, Morgentau und Abendregen, der Gesang der Nachtigall und der Mond über den Reisfeldern: Kunstvoll besingen japanische Kurzgedichte makellos Schönes auf kleinstem Raum. Mit wenigen Pinselstrichen entsteht das Bild einer Landschaft, die Stimmung eines Augenblicks.

In ihrer einzigartigen Verknappung verleihen Tanka und Haiku dem Gefühl der Einheit alles Lebendigen, der innigen Verbundenheit mit der Natur prägnanten Ausdruck. Der Berg Fuji, die Bambuswälder und blühenden Kirschbäume Japans sind ein immer wiederkehrendes Motiv. Aber auch von Themen von ort- und zeitloser Gültigkeit, von Sehnsucht, Liebesschmerz, Hoffnung und Trauer sprechen sie. Über tausend Tanka und Haiku, das älteste aus dem siebten, das jüngste aus dem zwanzigsten Jahrhundert, wurden für diesen repräsentativen Band ausgewählt und nach den fünf japanischen Jahreszeiten geordnet.

**Merz, K. u.a.: Es geht fast immer ein Wind.** Fr. 28.00

Ropongi-Renshi. Kettengedicht von Klaus Merz, Tanikawa Shuntaro, Raphael Urwieder, Kaku Wakako. Wolfbach (2015), 88 s. Die Reihe, Bd. 22., Kt.

**Michiko, Kaiserin von Japan: Nur eine kleine Maulbeere, aber sie wog schwer.** Fr. 27.00

Gedichte. Mit 50 Kalligrafien. Herder-Vlg. (2017), Ca. 128 S. , Gb.

**Schaumann, W. / Kato Keiji: Singen von Blüte und Vogel.** Fr. 46.00

Takahama Kyoshis Jahreszeitenwörterbuch. Iudicium Vlg. (2018), 437 S. , Kt.

Jahreszeitenwörterbücher - was ist das? Wer und wofür braucht man das? Sind das Handbücher für Dichter wie die Reimlexika? Oder nach Themen geordnete Haiku-Anthologien? Oder etwa eine eigenständige Gattung der japanischen Literatur?

Um Fragen wie diese zu beantworten, wird hier Takahama Kyoshis Shin saijiki vorgestellt, das klassische Jahreszeitenwörterbuch der Moderne. Aus den über 2400 Jahreszeithemen wurden etwa 350 ausgewählt. "Um die japanischen Jahreszeiten zu erklären und den Kalender, der sie ordnet - Jahreszeiten sind ein Phänomen der Kultur! -, wurden neben den wichtigen Jahresfesten und dem Brauchtum auch eher unbedeutende Monatsnamen und verwandte Begriffe als Motive der Dichtung berücksichtigt. Die Geschichtlichkeit der Jahreszeithemen zeigen die neuen und einige heute überholte Jahreszeitenwörter. Die Ideologie von Kyoshis Jahreszeitenwörterbuch erkennt man an den Themen zur Reiskultur und den staatlichen Festtagen." (Werner Gustav Schaumann)

**Wakayama Bokusui: In der Ferne der Fuji wolkenlos heiter.** Fr. 25.00

Moderne Tanka. Ausgewählt, übersetzt und mit einem Nachwort von Eduard Klopfenstein. Manesse (2018), 141 S. , Gb.

31 Silben und 5 Zeilen, die die Welt anhalten.

Tanka, diese älteste Gedichtform Japans, bannt den Augenblick zu einem lyrischen Schnappschuss des Lebens. Ursprung des Haiku, schliessen sich auch beim Tanka Spontanität und tiefe Allgemeingültigkeit nicht aus, wie die vorliegende Auswahl eindrücklich beweist: Sie folgt in über 250 Fünfzeilern dem japanischen Tanka-Grossmeister

Wakayama Bokusui, zeugt von dessen intensiven Naturbegegnungen, von gelingender und vergehender Liebe und tiefen seelischen Krisen. Radikal subjektiv, doch angenehm unpathetisch im Ton, lassen seine 100 Jahre alten Gedichte einen modernen Zeitgenossen erkennen.

"Den Fluss hinunter  
geht es zum Meer: blauwogende  
Wellen - die Stadt  
gefärbt von aufbrechenden  
Knospen der Bergkirschbäume"

Wakayama Bokusui (1885-1928) wuchs in einem entlegenen Tal der japanischen Insel Kyushu auf. Noch während seines Studiums in Tokyo veröffentlichte er einen ersten Gedichtband und galt schon wenig später als eine der führenden Dichterpersönlichkeiten des Landes. Die heutige Popularität des fünfzeiligen Kurzgedichts Tanka in Japan ist untrennbar mit seinem Namen verknüpft.

## Kampfkünste

Coelho, Paulo: Der Weg des Bogens. Fr. 24.00

---

Aus dem Brasilianischen von Maralde Meyer-Minnemann. Mit Zeichnungen von Christoph Niemann. Diogenes (2017), 151 S. , Gb.

Tsetsuya ist der beste Bogenschütze des Landes. Er lebt als Tischler in einem abgelegenen Tal. Als ein ehrgeiziger anderer Bogenschütze ihn aufspürt und sich mit ihm messen will, stellt er sich der Herausforderung. Doch seine Lehren gibt er nicht an ihn, sondern an einen einfachen Jungen in seinem Dorf weiter.

Dick, Rudolf: Japanische Schmiedekunst. Fr. 44.00

---

Werkzeuge, Messer, Schwerter. Wieland Vlg. (2018), 158 S. , Gb.

Erst 1000 Jahre später als in der westlichen Welt gelangte die Kunst der Stahlverarbeitung nach Japan. Umso erstaunlicher ist es, welche Hochkultur des Schmiedens sich im Land der aufgehenden Sonne innerhalb kurzer Zeit entwickelte. Das Fachbuch erläutert die traditionellen Methoden der japanischen Werkzeug-, Messer- und Schwertschmiede und gewährt Einblick in deren Werkstätten. Reich bebildert wird an zehn typischen Beispielen, vom Rasiermesser bis hin zum Schwert, der Werdegang von charakterstarken Schmiedestücken erläutert. Kapitel über die älteste Kupferschmiede Japans sowie über die traditionelle Tatara-Stahlverhüttung runden diese einzigartige Dokumentation ab. Ein unverzichtbares Werk nicht nur für Hobby- und Profischmiede, sondern auch für alle Bewunderer japanischer Handwerkskultur.

## Tee-Zeremonie (Tee-Weg)

Fehrer, Wolfgang: Das japanische Teehaus. Fr. 52.00

---

Architektur und Zeremonie. Mit zahlreichen farbigen und schwarz-weißen Abbildungen. Niggli (2018), 232 S. , Gb.

Seit jeher übt die japanische Kultur eine grosse Faszination auf den Westen aus. Das Interesse gilt seit Jahren besonders auch der japanischen Architektur. Diese Publikation widmet sich einem sehr typischen, traditionellen Gebäudetyp: dem japanischen Teehaus. Anders als die Teehäuser Chinas oder des Nahen Ostens, die als Orte der Öffentlichkeit dem westlichen Kaffeehaus vergleichbar sind, ist das japanische Teehaus privater Natur. Es ist ein Ort der Meditation, in der ein Gastgeber mit seinen Gästen durch das Medium Tee kommuniziert. Nur wer eingeladen ist, darf dieses Gebäude betreten, das meist abseits, im hinteren Bereich eines Grundstückes liegt.

Im Laufe der Geschichte wurden höchst unterschiedliche Räume für die Teezeremonie genutzt: Von den prunkvollen, grossen Shoin-Empfangsräumen in den Palästen der herrschenden Shogune und reichen Samurai bis hin zu der einfachen, grasgedeckten Soan-Hütte nach dem Vorbild der Bergklause des Einsiedlers. Nach vielen Veränderungen bildete sich das Soan-Teehaus als die am besten geeignete architektonische Form heraus. Der klassische Teeraum, vom Teemeister Joo im 16. Jahrhundert erstmals errichtet und von seinem Schüler Sen no Rikyu zur Perfektion geführt, hat eine Grosse von 4 1/2-Tatami-Matten (ca. 8 m<sup>2</sup>).

Die äussere Einfachheit der Hütte verrät auf den ersten Blick nichts von ihrer architektonischen Komplexität, und doch steht das Teehaus am Schnittpunkt vielfältiger Strömungen japanischer Philosophie, Kunst und Aesthetik. Die Teezeremonie ist auch heute noch lebendig, und noch immer gilt der Bau eines Teehauses als eine grosse Herausforderung für Designer und Architekten des heutigen Japans.

"Das japanische Teehaus" ist das erste umfassende Werk dieser Art in einer westlichen Sprache.

Fehrer, Wolfgang: The Japanese Teahouse. Fr. 58.00

---

Englische Ausgabe! Mit 400 Abbildungen. Niggli (2017), 232 S. , Gb.

## **In Japan angesiedelte Literatur**

Allende, Isabel: Der japanische Liebhaber. Fr. 29.50

---

Roman. Aus dem Spanischen von Svenja Becker. Suhrkamp (2015), 335 S. , Gb.

Die junge Irina arbeitet als Assistentin der betuchten, eigensinnigen Alm Belasco, und sie spürt, dass ihre Chefin ein schmerzhaftes Geheimnis mit sich herumträgt. Schmerz, der nur besänftigt schein, wenn einer der Liebesbriefe im Postfach liegt. Aber wer schickt Alma Woche um Woche diese Botschaften?

Artus, Isabelle: Die Französin, die Geisha werden wollte. Fr. 29.00

---

Roman. Aus dem Französischen von Andrea Alvermann und Brigitte Grosse. Piper (2018), Ca. 256 S. , Gb.

Ceci, Jean-Marc: Herr Origami. Fr. 26.00

---

Roman. Aus dem Französischen von Claudia Kalscheuer. Hoffmann & Campe (2017), 157 S. , Gb.

Ein junger Japaner reist auf der Suche nach seiner grossen Liebe nach Italien. Als er sie nicht finden kann, wählt er ein Leben in Abgeschiedenheit. In der Toskana widmet er sich ganz der Meditation und der Herstellung japanischen Papiers. Jahrzehnte später zwingt ihn ein unerwarteter Besucher, sich seinen Erinnerungen zu stellen. Ein verzaubernder, poetischer Roman, so klar und formvollendet wie Origami.

Cesco, Federica de: Die neunte Sonne. Fr. 27.00

---

Roman. EuropaVerlagBerlin (2015), 385 S. , Gb.

1914. Als Student meldet sich Alexander von Gersdorff bei Kriegsausbruch freiwillig, das Schicksal verschlägt ihn mit seinem Regiment nach China. Das Töten und die Gewalt bringen Alexander an den Rand des Wahnsinns. Erst die Begegnung mit dem Nachkommen eines Samurai in dem japanischen Gefangenenlager Bando, das grosse Berühmtheit wegen seiner relativ humanen und liberalen Gefangenenbehandlung erlangte, und die Aufführung von Beethovens Neunter Sinfonie hinter Stacheldraht geben seinem Leben eine neue Wendung.

Mitreisend und einfühlsam schildert die Schweizer Bestsellerautorin Federica de Cesco den Weg aus Schuld und Verstrickung hin zu einem mündigen Dasein.

Decoin, Didier: Das Ministerium der Gärten und Teiche. Fr. 32.00

---

Roman. Aus dem Französischen von Michael v. Kilisch-Horn. Klett-Cotta (2018), Ca. 336 S. , Gb.

Das japanische Dorf Shimae wird von einem Unglück heimgesucht. Katsuro, der beste Karpfenfischer des Dorfes, ertrinkt in einem Fluss, was besonders dramatisch ist, weil nur seine Karpfen den Kaiser in Heian-kyo zufriedenstellen. Da es undenkbar ist, dass die Fischteiche des Kaisers einfach leer bleiben, wird Miyuki dazu bestimmt, die wertvollen Fische an Nagusa Watanabe, den Direktor des Ministeriums der Gärten und Teiche, zu überbringen. Mit zwei grossen Weidenreusen auf den Schultern und voller Erinnerungen an ihre verlorene Liebe macht sich die junge Frau auf in die Fremde. Stets hat sie die zahlreichen Gefahren im Blick, und doch werden nicht alle Karpfen, mit denen sie ihre Reise angetreten hat, am Ende in der Kaiserstadt ankommen. Didier Decoin ruft eine Welt der Farben und Gerüche, der Bilder und Träume auf, die diesen exotischen Liebesroman zu einem Fest der Phantasie werden lässt. Miyukis Reise im mittelalterlichen Japan ist ein Roman, der noch lange nachwirkt.

Flasar, Milena: Herr Kato spielt Familie. Fr. 28.90

---

Roman. Wagenbach (2018), , Gb.

Herr Kato ist eben frisch in Rente und steht auf den bemoosten Treppen vor seinem Haus und weiss nicht wohin. Eine Krawatte braucht er nicht mehr, zu Hause ist er im Weg, die Kinder sind längst ausgezogen. Ob die junge Frau, die er jüngst auf dem Friedhof getroffen hat, ihm nur etwas vormacht, vermag er nicht zu sagen. Er ist aus der Übung. Und dennoch nimmt er ihren Vorschlag an, lässt sich von ihrer Agentur "Happy family" mal als Opa, mal als Exmann, dann wieder als Vorgesetzter engagieren und trifft auf fremde Menschen und Schicksale. Er spielt seine Rollen gut, und seine Frau bekommt von alledem nichts mit. Sie hat wieder angefangen zu tanzen...

Ein nachdenkliches Buch über Erinnerungen und unerfüllte Träume, über Glücksmomente und Wendepunkte. Milena Michiko Flasar zeichnet mit wenigen Strichen, beredten Bildern und unnachahmlicher Wärme ein ganz gewöhnliches, ganz einzigartiges Leben.

Hearn, Lafcadio: Chita. Fr. 26.00

---

Roman. Jung + Jung (2015), 136 S. , Gb.

Dies ist die Geschichte eines verlorenen Mädchens, eingebunden in die Erzählung von einem in jeder Hinsicht umwerfenden Sturms, wie es sie in der Literatur nicht ein zweites Mal gegeben hat.

- Hearn, Lian: Die Legende von Shikanoko. Fr. 28.00  
 Fürst des schwarzen Waldes. Aus dem Englischen von Sibylle Schmidt. ? (2018), Ca. 608 S. , Gb.  
 Der zweite und abschliessende Band des neuen mitreissenden Fantasyepos von Otori.  
 Inmitten eines mystisch-mittelalterlichen Japans lebt Shikanoko, das Kind des Hirsches, zurückgezogen im Schwarzen Wald - voller Trauer um die umgekommene Prinzessin Aki. Um ihn herum wird das Land von Katastrophen heimgesucht, und der unerbittliche Kampf um den legendären Lotusthron erreicht seinen Höhepunkt. Diejenigen, die nach Macht dürsten, schrecken vor nichts zurück. Nur die Krönung des rechtmässigen Thronfolgers Yoshimoro kann dem Töten ein Ende bereiten. Doch dieser lebt weiter im Verborgenen. Es bedarf Shikanokos magischer Fähigkeiten, Yoshimoros Existenz aufzuspüren, seine Feinde zu besiegen und das gesamte Reich vor dem sicheren Untergang zu bewahren.
- Henshaw, Mark: Der Schneekimono. Fr. 27.50  
 Roman. Aus dem Englischen von Ursula Gräfe. Insel (2016), 350 S. , Gb.  
 "Willst du dein Leben erkennen, musst du es durch die Augen eines anderen sehen." Auguste Jovert lebt zurückgezogen in seiner Wohnung in Paris. Eines Tages steht ein Fremder vor seiner Tür, der ihm die Geschichte seines Freundes, des Japaners Katsuo Ikeda, erzählt. Ikeda führte ein bewegtes Leben als Schriftsteller, verliebte sich unsterblich in die schöne Mariko. Doch als er ihr wiederholt ihren Wunsch nach einem Kind ausschlägt, verlässt sie ihn. Er verfällt in tiefe Depressionen, bis er eines Tages die junge Sachiko trifft, die er unbedingt ganz für sich haben will, denn sie erinnert ihn an seine Mariko. Doch als Sachiko schwanger wird und in einem Schneesturm stirbt, muss er sich einer Wahrheit stellen, vor der er bislang die Augen verschlossen hat. Und Auguste Jovert begreift, dass diese Geschichte im fernen Japan mehr mit ihm zu tun hat, als er zunächst ahnte. Denn auch er wird von seiner Vergangenheit eingeholt ...  
 Mark Henshaws atmosphärischer Roman ist ein Stück Literatur über Erinnerungen, Lebenslügen, die grosse Liebe, ihren Verlust und das, was uns aneinander bindet. Ein Roman, so klar und poetisch wie ein verschneiter Zen-Garten.
- Matter, Mani: Was kann einer allein gegen Zen Buddhisten. Fr. 29.00  
 Zytglogge (2016), 120 S. , Kt.
- Muschg, Adolf: Heimkehr nach Fukushima. Fr. 29.00  
 Roman. Beck (2018), 245 S. , Gb.  
 Der Architekt Paul Neuhaus, frisch verlassen, erhält eine Einladung von seinen alten Freunden Ken-Ichi und Mitsuko. Der Bürgermeister eines Dorfes nahe beim Unglücksmeiler von Fukushima, Mitsukos Onkel, bittet Neuhaus, ihn zu besuchen. Die Gegend ist verstrahlt, die Dörfer sind verlassen, die kontaminierte Erde ist abgetragen. Die Regierung wünscht die Rückbesiedelung, aber die Menschen haben Angst.
- Nakamura Fuminori: Die Maske. Fr. 32.00  
 Diogenes (2018), 352 S. , Gb.  
 Die mächtige japanische Kuki-Familie folgt einer menschenverachtenden Tradition: Der jeweils jüngste Sohn wird dazu erzogen, das Böse über die Menschheit zu bringen. Und so erhält Fumihiro eine Ausbildung, deren Ziel Zerstörung und Unglück ist, so viel ein einzelner Mensch nur vermag. Doch er hat andere Pläne: Fumihiro liebt das Waisenmädchen Kaori und will sie beschützen - und damit wird sein eigener Vater zu seinem schlimmsten Feind.
- Perezagua, Marina: Hiroshima. Fr. 32.00  
 Roman. Aus dem Spanischen von Silke Kleemann. Klett-Cotta (2018), Ca. 332 S. , Gb.
- Poschmann, M.: Die Kieferninseln. Fr. 15.00  
 Suhrkamp (2018), st 4921, Kt.
- Poschmann, Marion: Die Kieferninseln. Fr. 28.00  
 Suhrkamp (2017), 165 S. , Gb.  
 Tiefgründig, humorvoll und mit meisterhafter Leichtigkeit erzählt Marion Poschmann von der ungewöhnlichen Reise zweier Gefährten, die der Zufall zusammenführt und die unterschiedlicher nicht sein könnten. Im Teeland Japan mischen sich Licht und Schatten, das Freudianische Ueber-Ich und die dunklen Götter des Shintoismus. Und die alte Frage wird neu gestellt: Ist das Leben am Ende ein Traum?
- Sakai, Julia: Barfuss bis nach Nara. Fr. 30.00  
 Roman. Waldgut (2018), Ca. 280 S. , Gb.
- Siebold, Henrik: Inspektor Takeda und die Toten. Fr. 14.00  
 Roman. Aufbau-TB. (2016), 412 S. , Kt.

Der Tote aus der HafenCity Kenjiro Takeda, eigentlich Inspektor der Mordkommission in Tokio, fremdelt immer noch ein wenig - mit dem Wetter in Hamburg und den deutschen Umgangsformen. Seine Kollegin Claudia Harms teilt keineswegs seine Vorliebe für Jazz und Teezeremonien, aber beide sind hervorragende Ermittler. Als ein gefeierter Star der Internetszene tot aufgefunden wird, sind sie besonders gefordert: Markus Sassnitz wurde nicht nur überfahren, sondern auch noch erstickt. Er hatte offenbar viele Feinde, doch eine Person gerät sofort ins Visier der Fahndung: seine Ehefrau. Sie allerdings übt auf Takeda eine besondere Faszination aus...